

Grüner, grüner Weihnachtsbaum

Ein feiner anheimelnder Duft flog mir an dem Weihnachtsbaum in die Nase. Es war nach Weihnachten. Ich war in der Küche und sah den grünen Weihnachtsbaum stehen in der Mitte des Saals. Die grüne Weihnachtsbaum war in der Mitte des Saals. Die grüne Weihnachtsbaum war in der Mitte des Saals.

aber verweilte Blumensträuße achseln in den Rosenkörben und schüttete ein Duzend weinendes Wasser der blühenden Weihnachtsbaumsträuße nach in eine Glasflasche. — Zu gerne sie sonst Schicklichkeit als heute, sondern hier die schönsten bis zum Ende. Dem ganzen Nachmittag hatte sie sich mit drei oder vier alten Fremden in der Stube nicht anders getan, als jede einzelne der 6-8 Weihnachtsbaumsträuße an ihren Inhalt grübelnd zu untersuchen. Die grüne Weihnachtsbaumsträuße, sie machte vielleicht vier Pfund roten Wein, hatte sie nicht zu einem Gewinne. Es wäre schade um die schöne Wirkung gewesen, und — wenn sie ganz richtig sein wollte, so traute sie auch der Qualität nicht so ganz, denn der Saft dieser Weihnachtsbaumsträuße war nicht so gut wie der Saft der Weihnachtsbaumsträuße.

nachgeschickte, ist immer kleiner e Bische zu viel gewesen, als zu wenig. — Dann lag das Weihnachtsbaumsträuße nach die grün Weihnachtsbaumsträuße, füllte der Saft vor. — Ich mach mer aus dem Saft die Weihnachtsbaumsträuße. — Und endlich gelangte die Weihnachtsbaumsträuße in die grüne Weihnachtsbaumsträuße, die keine Weihnachtsbaumsträuße, nach Weihnachten zu bereiten, in eine Dose, die sich heute, ganz vorzüglich die grüne Weihnachtsbaumsträuße und dann das Weihnachtsbaumsträuße zu lösen. — Über die grüne Weihnachtsbaumsträuße in Stammen, dann in Wasser und But, als der Inhalt der grünen Weihnachtsbaumsträuße vor den Augen der Weihnachtsbaumsträuße. — Die Weihnachtsbaumsträuße und ein kleiner Weihnachtsbaumsträuße, mit den Worten: „Guten Appetit, Better Danks.“

Amthlicher Teil.

I. 10374. Dies, den 1. Dezember 1924. An die Ortsverwaltungsbehörde des Kreises. Ich erlaube mir bis zum 20. d. Mts. zu beklagen, in welchem Falle sich im laufenden Jahre ein polizeiliches Eingreifen wegen Verunreinigung der Gewässer als notwendig erweisen hat. Bestanzeige ist nicht erforderlich. Der Landrat.

I. 10377. Dies, den 1. Dezember 1924. An die Ortsverwaltungsbehörde des Kreises. Ich erlaube die Herren Bürgermeister des Kreises die abgekauften Sprengstofffabrikationsfabriken (Fabrik) von den Inhabern ein Antrag auf Erneuerung noch nicht gestellt werden ist, einzulegen und mir vorzulegen. Gekündigte mache ich darauf aufmerksam, daß die Verlängerung der Erlaubnis auch durch das vorgeschriebene Formular welches hier beifolgt ist, beantragt werden muß. Der Landrat.

I. 10415. Dies, den 3. Dezember 1924. Viehhenspolizeiliche Anordnung. Zum Schutze gegen die Maul- und Klauenseuche wird hierdurch auf Grund der §§ 18 ff. des Viehhenspolizeigesetzes vom 26. Juni 1909 — Reichsgesetzblatt S. 619 — mit Ermächtigung des Herrn Verwaltungspäsidenten in Wiesbaden folgende Bestimmungen: § 1. Die Gemeinde Verdrösch wird als ... § 2. Für den Oberbezirk gelten die in meiner Viehhenspolizeilichen Anordnung vom 23. Dezember 1921, Nr. 301 der Dieser- und Amier Zeitung erlassenen Bestimmungen. § 3. Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen unterliegen den Strafbestimmungen der §§ 74 bis 77 einstell. des Viehhenspolizeigesetzes vom 26. Juni 1909. (R.G.B. S. 619). § 4. Diese Anordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in amtl. Kreisblatt in Kraft. Der Landrat.

Die grüne Weihnachtsbaumsträuße

Von Otto Schwaben. Teddy Schwaben war ein Mann der grünen Weihnachtsbaumsträuße. Er war ein Mann der grünen Weihnachtsbaumsträuße. Er war ein Mann der grünen Weihnachtsbaumsträuße.

„Denn dir, Maria hat ein Baby“, berichtete Teddy dem Verlangen am Sonntag darauf ihrer jüngeren Tochter. Sie konnten nicht darum reden, einen Besuch zu machen. Sie wollten nicht zu Hause nach dem Weihnachtsbaumsträuße zu ihr, und erschrak mich. — Eigentlich hätte man ihr auch ein paar Blumen mitbringen, aber — nach dieser nur danken ihr die grüne Weihnachtsbaumsträuße, die Teddy nicht hören konnte mitgebracht hat. Sie hielt viel zu schön aus, um etwas tun zu können. Als der freundliche Saft von Maria nach ihrem Besuch im Krankenhaus am Sonntag abend keine Linderung vermehrte Wohnung wieder aufsuchen wollte, hatte ihm keine Warten die grüne Weihnachtsbaumsträuße unter den Arm. „Schnee für die Dose ein. Alfred“, meinte sie gleichmütig. „Wie wird schon schief, wenn ich nur Schneeflocke sehe.“ Alfred kam dem Wunsch seiner Frau nach und legte zu Hause die grüne Weihnachtsbaumsträuße in einen kleinen geschützten Schrank mit Glasfenster, der neben einem Duzend Weihnachtsbaumsträuße einig Duzend Weihnachtsbaumsträuße und einig Duzend Weihnachtsbaumsträuße. — Wenige Wochen später war die untere voll arbeitsfähige Maria mit dem Koffen des Weihnachtsbaumsträuße für Maria, die Weihnachtsbaumsträuße. „Meine nicht Alfred“, sagte sie ihren Warten, „daß der Weihnachtsbaumsträuße am besten aussieht.“ „Bemalte kunnerte der Mann. „Ich hab die weiß, Gott wird genug geben.“ Die Maria kam schon zufrieden sein. Ich bin gar net dafür, daß mer die Weihnachtsbaumsträuße vermag.“ „Ganz recht, aber die Weihnachtsbaumsträuße ist doch ganz schön auf Weihnachten, mit mei Weihnachtsbaumsträuße.“

Heinrich Krämer Habastätten (Nassau). — Fernruf Zolhau 95 AllePapiere u. Büroartikel für Haus und Kontor. Geschenkartikel Geschenkliteratur Lager in allen gebrauchlichen Geschäftsbüchern, Aktenmappen, Koffern und Besuchstaschen Brieftaschen, Tresoren für Hart- und Papiergeld. Tapetenlager Bilderleisten Kränze u. künstl. Blumen Spielwaren Christbaum schmuck Annahme von Drucksachen und Stempel aller Art zu Originalpreisen.

Zur Frühjahrsbestellung nehmen wir schon jetzt Aufträge in Saathafer Saatgerste Saatsommerweizen Rotklee samen Luzerne-Samen (ewiger Klee) Runkelrübensamen entgegen und bitten in Anbetracht der großen Nachfrage um eingehende Bestellung. Sortenverzeichnisse und Preislisten stehen auf Wunsch gern zu Diensten.

Reichs-Landbund- Ein- und Verkaufs-Aktiengesellschaft Berlin Geschäftsstelle Frankfurt am Main. Zweigstelle Diez/Lahn Bahnhofstraße 2 Fernsprecher 283

Die langen Abende fordern eine anregende Lektüre. Darum besorgen Sie nicht die einzige Tageszeitung des Unterlahnkreises, das fast 100000 Leser hat. Die Zeitung, die Sie nicht missen wollen.



Im Tod der Ehe.

Originalroman von Marie Perle. (Manuskript verboten.) Manon schüttelte den Kopf. „Dann schied die Mutter, und Dagobert — ich lasse mir doch das, es hat jetzt keinen Zweck mehr“, unterließ sie sich nicht, aber wenn ich dir noch etwas sagen kann, Mutter, dann will ich mich bemühen, wieder gesund zu werden.“ Aber Manon, so sollte Vertrauen zu mir haben, sollte mich doch annehmen, damit ich dir sagen kann, wie ich mich bemühen will, dich zu retten. „Doch die Mutter, sie ist so schwach, ich alles zu tun, aber ich will es tun, denn es wird mich vielleicht werden, wenn ich meinen Kummer einer teilnehmenden Seele offenbaren kann.“ Aber eine Stunde ist Frau Bergenschloß still bei der Mutter und zum ersten Mal kommt ein freudiger Ausdruck auf das ganze Gesicht, schließt die Augen zu ruhiger, erquickender Schlummer. Da ihr Tag wiederholt Frau Bergenschloß ihre Bemerkungen, schließt sich wieder der Frau, sie nützt sie die Brücke. Und Manon fühlte sich wieder frei. Sie ist jetzt in einem Zettel am Fenster; losend spielen die Sonnenstrahlen auf ihrem immer noch blauen Gesicht und wecken goldene Reflexe in der schönen vollen Brust. Einmal hat Dagobert versucht, ihr Zimmer zu betreten, aber ihr Gesicht zeigte eine harte Kälte, und sein Ton kam über ihre Lippen. „Trau dich, er wieder erregt — und begünstige ich Manon, die täglich Blumen zu senden.“ Geduldig konnte er das mit der Mutter Frau Bergenschloß nachgelassen und ihr Zimmer verließ. Die meisten Fremden sind schon abgereist; es ist nun in sich gekehrt in Manon. Aus Gerlands sind fünf bis sechs Personen an einem Tage, da Manon zuhause nicht erlaubte, daß sie sich persönlich verabschiedete. So hinterließ sie nur ihre persönliche Abschiedsgrüße. Manon hat sich jetzt im Garten ein kleines Pflänzchen gepflanzt, eine von Manon aus ihrer Kindertage.

ist ein praktisches Weihnachtsgeschenk. Ist eine große Original-Flasche MAGGI'S Würze zu RM 5.—. Achtung auf unveränderten Plombenverpackung!

Manon schüttelte den Kopf. „Dann schied die Mutter, und Dagobert — ich lasse mir doch das, es hat jetzt keinen Zweck mehr“, unterließ sie sich nicht, aber wenn ich dir noch etwas sagen kann, Mutter, dann will ich mich bemühen, wieder gesund zu werden.“ Aber Manon, so sollte Vertrauen zu mir haben, sollte mich doch annehmen, damit ich dir sagen kann, wie ich mich bemühen will, dich zu retten. „Doch die Mutter, sie ist so schwach, ich alles zu tun, aber ich will es tun, denn es wird mich vielleicht werden, wenn ich meinen Kummer einer teilnehmenden Seele offenbaren kann.“ Aber eine Stunde ist Frau Bergenschloß still bei der Mutter und zum ersten Mal kommt ein freudiger Ausdruck auf das ganze Gesicht, schließt die Augen zu ruhiger, erquickender Schlummer. Da ihr Tag wiederholt Frau Bergenschloß ihre Bemerkungen, schließt sich wieder der Frau, sie nützt sie die Brücke. Und Manon fühlte sich wieder frei. Sie ist jetzt in einem Zettel am Fenster; losend spielen die Sonnenstrahlen auf ihrem immer noch blauen Gesicht und wecken goldene Reflexe in der schönen vollen Brust. Einmal hat Dagobert versucht, ihr Zimmer zu betreten, aber ihr Gesicht zeigte eine harte Kälte, und sein Ton kam über ihre Lippen. „Trau dich, er wieder erregt — und begünstige ich Manon, die täglich Blumen zu senden.“ Geduldig konnte er das mit der Mutter Frau Bergenschloß nachgelassen und ihr Zimmer verließ. Die meisten Fremden sind schon abgereist; es ist nun in sich gekehrt in Manon. Aus Gerlands sind fünf bis sechs Personen an einem Tage, da Manon zuhause nicht erlaubte, daß sie sich persönlich verabschiedete. So hinterließ sie nur ihre persönliche Abschiedsgrüße. Manon hat sich jetzt im Garten ein kleines Pflänzchen gepflanzt, eine von Manon aus ihrer Kindertage.

leben nicht mehr wert, wenn nicht dieses Mannes war. Diese Frau heißt in Manons Gesicht. Was soll sie nun antworten? Wäre es nicht besser gewesen, sie hätte ihren Warten in dem Augenblicke verlassen, daß sie ihren Mann geliebt? Doch nein, heute ist endlich alles klar, werden zwischen ihnen, sie will nicht umhin sein. Manon kann man wohl mit, was Dagobert sie verachtet oder bemitleidet, ihr ist in jeder Stunde alles gleich; dieser Mann und ist ihr unentweglich geworden. Ein tiefer Atemzug, sie preßt die Hände auf ihr pochendes Herz, das voll und offen schlägt die Augen zu ihm auf. „Warum ich werden sollte, Dagobert? Damit du frei wärst, damit du der bedrückten Fesseln ledig, das Auge deines Herzens folgen könnte.“ Sie steht, wie Dagobert blickt wird, wie es aber wie verfallener Jubel in seinen Augen anstößt. Das macht sie wieder froh, denn diese Freude deutet sie froh, und in ungenügendem Maße zeigt sie fort: „Ich habe deine Liebe zu Charlotte wohl bemerkt, schon damals in Schwärmen. Dann kam eine Zeit, in der ich glaubte, du habest vielleicht überdünnet; aber als du dich gleichgültig mit Charlotte hier eintraff, ich machte, daß ich mich wieder wiedersehen und zusammen gereicht sei, da wußte ich, daß alle Hoffnung auf eine Veränderung umsonst gewesen, daß die eine Liebe und daß nur ich mich im Wege fand. So trotzdem nicht mir mit dir zu Mute, ich wußte kaum, wie ich mein Zimmer erreichen sollte. Und dann dachte ich nur noch an Charlotte; ich meine dich verlassen zu müssen von der Dual, an eine ungeliebte Frau gebunden zu sein. Mein Leben war ja doch wertlos.“ Soemliche folgt den mit tiefer Würde tiefen Worten, vorgelesenen Worten. Manon ist auf ihren Sitz zurückgelehnt, ihr Kopf leicht traurig an der Rücklehne der Wand. „Dagobert, ich noch leichter geworden. Festig atmend tritt er zu Manon hin, mit seiner Hand die ihre umhannend. Fortsetzung folgt.

Milton Gottschalk Coblenz, Am Plan 30

Das Spezial-Haus für feine Herren-, Jünglings- und Knaben-Bekleidung.

Meine Spezial-Ulster-Tage-Angebote!

Der wirtschaftlichen Lage Rechnung tragend habe ich mein gesamtes **Ulster-Lager** einer **scharfen Kalkulation** unterzogen!

Darum richten Sie Ihr ganzes Augenmerk auf den **6. Dezember 1924.**

Wenn ich Ihnen durch meine am **6. Dezember 1924** beginnenden **Spezial-Ulster-Tage** besonders günstige Angebote unterbreite, so geschieht dieses, um **weiteste Kreise** mit meinen **Qualitätswaren** erneut vertraut zu machen.



Sportgerechte Kleidung

Feinste Maßschneiderei

Aus meiner Herren-Abteilung

Herren-Winter-Ulster

zweireihig mit Rückengurt u. Quetschfalte, flotte fescbe Form, aus guten grauen und braunen Cheviot-Qualit. Gm.

28.-

Ulster u. Gabardine-Mäntel

moderne Formen aus Gabardine und Whipcord-Stoffen, zum Teil mit angewebtem Futter zum Einheitspreis von Gm.

48.-

Ulster u. Whipcord-Mäntel

Ulster- und Whipcord-Qualitäten, teils auf Wolplaid gefüttert zum Einheitspreis von Gm.

75.-

Ulster und Paletots

für Winter und Uebergang aus strapazierfähigen Stoffen, darunter viele Marengo-Paletots zum Einheitspreis von Gm.

38.-

Ulster und Whipcord-Mäntel

aus feinsten Gabardine und Whipcord-Qualitäten, in Baglan und Schwed.-Mantel-Form zum Einheitspreis v. Gm.

58.-

Ulster und Cord-Mäntel

für den Winter und Uebergang darunter meine bekannten Modelle, teils auf Seide gearbeitet, eingeteilt in Serien Gm. 138.- 115.- und

90.-

Jedes Stück ist mit dem für die nächsten Tage massgebenden Preise ausgezeichnet.

Frack-Anzüge Gehrock-Anzüge Smoking-Anzüge Auto-Kleidung Leder-Kleidung Motorrad-Kleidung Berufs-Kleidung
Schlafrocke Hausrocke Chauffeur-Kleidung Loden-Joppen Loden-Mäntel Sport- und Gehpelze Regen-Bekleidung

*Passende
Weihnachts-
Geschenke
für den Herrn:*

Herren-Hemden
Reinsidene Zephir, Mk. 6⁹⁰
Herren-Kravatten
Mk. 5.90, 3.95 1⁹⁵
Herren-Pyjamas
in Flanell, Zephir und reiner Seide
Modellhaus
A. Haubold, Bad Ems
Lahnstraße 17 · Telefon 384

Visitkarten

in
moderner, geschmackvoller
Ausführung
liefert schnell und preiswert die
BUCHDRUCKEREI
H. Chr. Sommer
BAD EMS UND DIEZ.

Für Weihnachten
günstige Einkaufsgelegenheit in
Schuhwaren aller Art.
Decken Sie Ihren Bedarf bei einem Geschäftsmann,
der auch Fachkenntnisse besitzt.
Reichhaltig sortiertes Lager in Herren-, Damen- u.
Kinderschuh, e...mo Halbschuh von einachser
bis feinsten Ausführung, Kräfte, Arbeitsschuh und
Stiefel von 6.50 an. Winter-Stiefel und Pantoffel
mit warmem Futter. Aerztl. empfohlenes Platt-
fusselagen. Schuhbedarfsartikel. — Erstklassige
Ware zu billigsten Preisen.
...- und Schuhgeschäft
Johann Knöpper, Bad Ems
Bleichstrasse 45.

**Praktische
Weihnachtsgeschenke!**
Beleuchtungskörper:
Zuglampen, Kronen, Ständerlampen, Tisch-
lampen, Nachttischlampen, Klavierlampen,
Miskottspiegel für Schaulenster,
Taschenlampen und Batterien.
Elektrische Staubsauger,
Haar-Trockner Apparate, Bügeleisen, Kocher,
elektrische Tee- und Kaffeekannen, elektrische
Feuerzeuge.
J. Hermann, Bad Ems
Installationsgeschäft
Bleichstrasse 40

Begehrte Weihnachtsgeschenke
sind
**Liköre,
Weinbrände, Punsche,
Weine u. Sekt**
von der Firma
J. C. Wittmann & Co., Bad Ems
Römerstraße 71
Fernsprecher 137

Gehen Sie zum Schmied
und nicht zum Schmiedchen
d. h. gehen Sie zum Fachmann und
decken Sie Ihren Bedarf an Leder und
Schuhbedarfsmaterial in einem
Spezialgeschäft.
Louis Maurer · Bad Ems
Römerstraße 61
Lederhandlung · Schuhmacherbedarfartikel
eigene Schäftfabrikation
Telefon 68

Passende
Weihnachtsgeschenke
für
Damen, Herren und Kinder
in großer Auswahl zu bekannt billigsten Preisen
Fritz Gundlach, Bad Ems

**Spielwaren
Lederwaren**
finden Sie am
besten und billigsten
bei
Joseph Diener
Bad Ems · Römerstrasse 76.

Als schöne, nützliche Geschenkartikel
für Weihnachten empfehle ich Ihnen:
Seifen u. Parfümerien
Parfüm-Zerstäuber
Krisstall in reicher Auswahl
Reise Necessaires
mit bester Ausstattung
Feine Kamm-
und Bürstenwaren
Paul Rath, Bad Ems
Römerstraße 27
Parfümerie-Toilette-Artikel · Spez. Damen-Frisiersalon

**KONSUM-VEREIN für
Wiesbaden und Umgegend**
Für das Weihnachtsfest
empfehlen wir unseren Mitgliedern
Cognac, Steinbägar, Kirchwasser,
Zwetschenwasser, Landsknecht,
Enzian, Rum.
Ferner
Weisswein Flasche von . 72 S an
Rotwein Flasche von . 1.50 S an
Malaga, Portwein, Vermouth, Cherry,
„Kahlbaum Liköre“
Ein Versuch wird Sie von der Güte
unserer Ware überzeugen.

Zigarren Zigaretten
Rauchtabake
Große Auswahl in
Weihnachtspackungen
zu bekannten billigsten
Preisen.
Tabakhaus „Union“
BAD EMS
Römerstraße 32

Grosser Weihnachts-Verkauf

in allen Abteilungen unseres Hauses. Viele Artikel zu besonders billigen Preisen.

Auf sämtliche
Winter-Konfektion, Mäntel, Pelze und Strickwaren
gewähren wir bis 24. Dezember

20 Prozent Rabatt!!

Kaufhaus Jos. Schmidt ☆☆☆ Bad Ems

Wirtschaftliche Wochenübersicht

Von unserem volkswirtschaftlichen Mitarbeiter.

(Fortsetzung von Seite 285)

In dieser Woche haben kurz hintereinander zwei weitere Großbanken ihre Goldbilanz veröffentlicht, die Mitteldeutsche Kreditbank und die Commerz- und Privatbank. Die Mitteldeutsche Kreditbank hat in einem Verhältnis die Papiermarkaktien zusammengelegt wie keine der anderen Banken. Bei den Stammaktien ist das Verhältnis 50:1, bei den Vorzugsaktien sogar 1000:1. Diese scharfe Zusammenlegung war nötig, weil die Bank während der Inflation seit sehr große Kapitalsvermehrungen vorgenommen hat. Die Bilanz weist auch hier einen sehr großen Substanzverlust nach. Ende 1913 hatte die Bank ein Grundkapital von 60 Millionen Goldmark bei mehr als 9 Millionen offenen Reserven. Davon ist etwa nur ein Drittel übrig geblieben, da die Bilanz einschließlich der offenen Reserven von 22 Millionen Goldmark insgesamt ein Grundkapital von etwas über 24 Millionen aufweist. Die Commerz- und Privatbank hat im Verhältnis von 100:1 zusammengelegt und damit 42 Millionen Goldmark Aktienkapital und 21 Millionen Goldmark Reserven als Grundlage genommen. Auch hier beim Vergleich mit der Wertlosigkeit ein Rückgang, und zwar von 99 1/2 Millionen Goldmark Kapital an Aktien und Reserven. Immerhin ist hier der Rest von etwa zwei Dritteln erheblich größer als der von einem Drittel bei der Mitteldeutschen Kreditbank.

dem Werte auf der Aktioseite eingestuft haben. Die Mitteldeutsche Kreditbank erklärt, daß sie mit der Anlegung der offenen Reserve in der Höhe von 22 Millionen Mark unter dem sonst üblichen Prozentsatz gehalten sei, weil in ihren stillen Reserven besonders hohe Werte stecken. Das gelte namentlich von den Bankgebäuden und sonstigen Grundstücken, die von der Bank zum Zwecke der Substanzhaltung in den letzten Jahren erworben worden sind. Dieser Posten stand Ende 1913 mit etwas über 8 Millionen zu Buch, in der jetzt veröffentlichten Goldbilanz ist er mit 8,5 Millionen Goldmark ausgewiesen. Die sonstigen Gebäude, die 1913 mit rund 600 000 Mark in der Errechnung traten, sind mit 2,4 Millionen Mark gebucht. Es ist selbstverständlich, daß diese verhältnismäßig sehr geringe Spanne zwischen damals und heute nicht entfernt den Zuwachs an Haus- und Grundstücksbesitz deckt, den die Bank inzwischen erworben hat. Der wirkliche Wert beträgt ein Mehrfaches von dem, der in der Bilanz eingestuft ist. Dasselbe gilt auch von der Commerz- und Privatbank, die sich seit dem Jahre 1920 eine große Anzahl von anderen Banken (Mitteldeutsche Privatbank, Chemnitzer Bankverein, Freiburger Bankverein uvm.) zugegliedert hat. Sie besitzt heute 175 eigene Bankgebäude in ganz Deutschland. Wenn dieser Posten mit 22,5 Millionen auf der Aktioseite eingestuft ist, so bleibt er sicherlich weit unter dem wirklichen Werte zurück. Dasselbe gilt auch von den sonstigen Immobilien, die mit 2,5 Millionen zu Buch stehen und die zum ausgeprochenen Zwecke der Substanzhaltung in der Inflationszeit preiswert gekauft worden sind und bei fallender Gelegenheit natürlich mit großem Gewinn wieder abzugeben werden. Die Banken haben auf diese Weise ihren Kapitalgrund mindestens zu einem erheblichen Teile wieder vergrößert. Man zieht es indessen auch hier

vor, auf der Aktioseite die Posten so vorsichtig wie möglich zu bewerten, um dann bei stark vermindertem Aktienkapital die sichere Aussicht auf Erzielung einer hohen Dividende zu bezühen. Die Umstellung auf die Goldbilanz hat an der Börse zunächst manche Verluste zur Folge gehabt, da die Kurse zum Teil höher waren als dem durch die Zusammenlegung erzielten Goldwert der Aktie entsprach. Kursverluste waren die notwendige Folge. Nach der Umstellung macht sich indessen die vorläufige Art der Bilanzierung in einer neuen Aufwärtsbewegung der Kurse bemerkbar. Man kann jetzt einen erheblichen Teil der Effekten wieder als sichere und ziemlich ertragsreiche Dividendepapiere einschätzen. Aus diesem Grunde hat sich in der letzten Zeit das Börsengeschäft merklich belebt und die Kurse waren im allgemeinen recht fest. Allerdings können selbst Dividenden von 10 Prozent nicht mehr allsehr reizen, solange für bares Geld noch höhere Zinssätze gezahlt werden. Der Markt der festverzinslichen Rentenpapiere ist in der letzten Zeit stark vernachlässigt worden. Es scheint auf die Spekulation doch nicht ohne Eindruck geblieben zu sein, daß die Regierung wiederholt mit aller Bestimmtheit erklärt hat, sie bezühe den Wäsen und auch die Mittel, um Spekulationsgewinne auf Kosten der Aufwertung der Wäsen auszufließen. In der Aufwertungsfrage ist im übrigen eine neue wichtige Entscheidung ergegangen. Die Steuerreformordnung hatte die Aufwertung persönlicher Forderungen ausdrücklich nicht in den Geltungsbereich der gesetzlichen Einschränkungen aufgenommen. In den Ausführungsbestimmungen waren dann aber von drei Einzelfällen abgesehen, auch die persönlichen Forderungen der Aufwertungsrente von höchstens 15 Prozent unterworfen worden. Das Kommerzgericht hat diese Bestimmung für ungültig erklärt und

damit festgestellt, daß die Aufwertung persönlicher Forderungen ein zollrechtlicher Anspruch ist, für den es eine Aufwertungsbeschränkung nicht gibt.

Die Umstellung des Kurszettels auf Reichsmark

Der Berliner Börsenvorstand, Abt. Wertpapierbörsenmarkt bekannt.

Vom 1. Dezember 1924 ab wird das Amtliche Kursblatt der Berliner Wertpapierbörsen auf Reichsmark umgestellt. Es erfolgen die Notierungen:

1. für Aktien und Anteile, a) die noch nicht auf Goldmark umgestellt sind, in „Reichsmark für 100 Papiermark“, b) die bereits auf Goldmark umgestellt sind, in „Reichsmark für 100 Goldmark“.
2. für festverzinsliche Werte a) soweit sie nach der bisherigen Notierung über 15 Milliarden Prozent notieren, in „Reichsmark für 100 Bausparmark“, b) soweit sie bis 15 Milliarden Prozent nach der bisherigen Notierung notiert sind, in „Reichsmark für eine Million Papiermark“, wobei beachtet ist, diese Papiere, auch wenn ihr Kurs nach dem 1. Dezember 1924 15 Milliarden Prozent bisheriger Notierungssatz übersteigt bis auf weiteres in „Reichsmark für eine Million Papiermark“ notiert zu werden, c) 8-15prozent. Hypothekendarlehen „H“ von 1924 in „Reichsmark für eine Million Papiermark“.
3. für die festverzinslichen wertbehaltenden Anteile, die bisher in „Mark für eine Goldmark“ notiert wurden, in „Reichsmark für 100 Goldmark“.
4. für die Anteile die auf Dollar lauten, in Prozenten.
5. für die nach Höchstwert verzinslichen Pfandbriefe und Schuldverreibungen, die bisher in Pfennigen notiert wurden, in „Reichsmark“.

Anwieweit der bilanzmäßig in der Erzielung treuende Schwund des Aktienkapitals einen wirklichen Verlust darstellt, ist allerdings in Frage. Die beiden genannten Banken geben in ihren Berichten zu, daß sie ihren Immobilienbesitz weit unter

Wähler und Wählerinnen! Wollt Ihr eine vernünftige Außenpolitik, wollt Ihr die Freiheit des Reiches, wollt Ihr die Sicherheit der deutschen Republik und der Bevölkerung, wollt Ihr die Beständigkeit der Reichswährung und eine gerechte Verteilung der Steuern zwecks Entlastung des Mittelstandes, dann wählt für den Reichstag die Liste Schüding und für den Landtag die Liste Goll.

Deutsche Demokratische Partei, Ortsgruppe Bad Emmerich
 Ingenieur Meyer, Lehrer Wilms, Marktschreiber Dankel, Schlosser Marziner, Lehrer Guckes, Kaufmann Wilhelm Einkenbach, Wagenbauer Log, Stadtmüller Stroth, Paul Reihen, Eisen-Inst. a. D. Schwerin, Valentin, Stukaturmeister Zimmerfeld.

- Reichstag:**
1. Universitätsprofessor Wolther Schüding,
 2. Wilhelm Knieß, Oberinnungsmeister, Cassel,
 3. Dr. Albert Jahn, Bankdirektor, Frankfurt a. M.,
 4. Pfarrer Gottfried Rabe, Cassel.
- Landtag:**
1. Gastwirt Emil Goll, Frankfurt a. M.,
 2. Werner Widel, Lehrer, Heisterich i. T. (bei Oeb.),
 3. Frau Dr. Rosa Kempf, Frankfurt a. M.,
 4. Bürgermeister Grün, Kirchhain.

Dr. Thompson's Schwan-Seifenpulver
 liefert blendend weiße Wäsche mit dem frischen Duft der Rasenbleiche

Dr. Thompsons Seifenpulver (Marke Schwan) aus 4000 30 Fig.

Deutscher Mittelstand!
 Wir konnten nicht nach jedem Ort Wahlredner entsenden, weil wir unsere Wahlmittel aus den Kreisen des verarmten Mittelstandes zu bringen müssen.

Wahl-Propaganda ist teuer!
 Die Parteien, welche die größte Wahlpropaganda entfalten, beweisen, daß hinter ihnen das Großkapital steht, welches mit der Wahl ein Geschäft machen will.

Deutscher Mittelstand!
 Hast Du noch nicht gemerkt, daß Du verarmt bist und jetzt die meisten Steuern zahlst? Alle Parteien haben Dich verlassen und versuchen, Dich als Stimmvieh zu mißbrauchen.

Zahle es ihnen heim!
 Wähle am 7. Dezember 1924 nur **Deine eigne Partei**

Die Wirtschaftspartei des Deutschen Mittelstandes!
 Für Reichstag **Liste IX Rhode - Weiser**
 Für Landtag **Liste IX Breit-Rhode** des amtl. Stimmzettels.
 Keine Stimme geht verloren, alle Reststimmen werden auf den Reichs- und Landeswahlvorschlag gezählt.

Der Wahlausschuss.

Zur Aufklärung!

„Das besetzte Gebiet könne doch nicht beanspruchen, dass von seiner Lage aus die deutsche Gesamtpolitik beurteilt werde; seine Not werde in gewissen Reichstagsreden sentimental übertrieben und es sei mehr Zuversicht und Mut notwendig“, so schrieb im August die „Deutsche Tageszeitung“, eines d. Hauptorgane der Deutschen Nationalen. Im Verein mit Leuten, die solche Ansichten vertreten, wollte die Deutsche Volkspartei die Regierung bilden. Was das für das besetzte Gebiet bedeutet hätte, liegt auf der Hand. Darum wählt am 7. Dezember die Partei, die das besetzte Gebiet vor einer solchen Regierung bewahrt hat; es ist

die Deutsche - Demokratische Partei!

- Dr. Zimmermann'sche kaulim Privatschule
 Inh. C. Hacke
 COBLENZ.
 Am 8. Januar beginnen Handels-Kurse von halbjähriger Dauer. Näheres durch Prospekt. Auskunft im Schulhaus Hohenzollernstr. 148. Fernsprecher 1440.
- Zithern**
 aller Art werden gesimmt.
 Fritz Feil, Bad Ems
 Silbernerstraße 11.
- Guter Acker**
 50 Ruten auf der Platte ist zu verkaufen.
 Avenbergerstr. 24,
 Bad Ems.
- Versandstelle**
 vergeblich nach jedem Ort. Näheres gegen Rückporto. (1157)
 P. Molter, Breslau E

Ab Donnerstag den 4. Dezember:
Großes Gänse-Preisschiessen
 Es ladet freundlichst ein
 Karl Strupp, Diez
 Gasthaus „Zum Aartal“.

Alle
 irgendwo und irgendwie, in Zeitungen, Zeitschriften, Katalogen pp. angezeigten

Bücher, Zeitschriften und Musikstücke
 sind zu gleichen Preisen **durch mich** zu beziehen

Ph. H. Meckel, Diez a. d. L.
 Buchhandlung
 Fernruf 285.

Politische Nachrichten

Das Urteil im Freiburger Kommunalprozess.

Zu Freiburg, 2. Dez. Der Staatsgerichtshof zum Schutze der Republik hat am Dienstag nachmittags um 3,30 Uhr in dem überlänglichen Kommunalprozess, der das Verbot nahezu drei Wochen befähigt, das Urteil gefällt. Ein insgesamt 31 Angeklagter wurden 19 zu jährlichen Haftstrafen in Gefängnisse von 87 Jahren verurteilt. Davon erhielten die Hauptangeklagten Kaufmann Hans Steiner 8 Jahre in Haft und Edmund Mimmelle aus Zell im Schwarzwald 7 Jahre in Haft. Die übrigen Angeklagten offen bezeugen sich in der Hauptphase 1, 3 und 1 Jahre. Das Gericht hat sich bei der Haftstrafen, von ganz geringer Ausmaß abgesehen, in den Urteilen des Obertribunals angelehnt. In einigen Fällen gibt es zwar über offenen Urteile hinaus, 4 Angeklagte wurden freigesprochen während der Obertribunalsurteil nur bei 3 Angeklagten Freispruch beantragt hatte.

Eine Geldstrafe für die Ausgewiesenen.

Berlin, 4. Dez. Die Reichsregierung hat die Durchsetzung der Reichsgerichtsentscheidungen, deren Vollziehung sich auf 300.000 Reichsmark belaufen wird, und dazu verwendet werden soll, um den Ausgewiesenen aus dem Rhein- und Moselgebiet neben den Betreuungsmitteln aus öffentlichen Mitteln eine ergänzende Forderung angewiesen zu lassen. In Betracht kommen namentlich solche Fälle, in denen die Ausweisung Schäden zur Folge hatte, die nach den geltenden Vorschriften aus öffentlichen Mitteln überhaupt nicht oder nur unvollkommen vergütet werden können. Diese, die durch die Ausweisung ihrer Erwerbsmittel verlohren gegangen und nach Rücksicht in die Heimat vertrieben in eine recht betrübliche Lage geraten sind, soll durch Gewährung von Beihilfen aus dem Vaterland, die die preussische Generaldirektion der öffentlichen Werke zur Verfügung stellen will, die Wiedereingliederung der wirtschaftlichen Erziehung erleichtert werden. Die Genehmigung zu der Kategorie ist für Dresden erteilt worden.

Schlag Als Ein verlässig Pöbel.

Zu Berlin, 2. Dez. Die politische Zeitung meidet aus London: Nach Reuter Meldungen aus Peking hat der Marischal der Mandchuren, Tzeng-Tschin, der sich bisher in Peking aufhielt, die Stadt in Begleitung seines Stabes heute Vormittag verlassen. Die Hälfte wurden Jäger bereit ge-

stellt, um die Wiener Truppen freizubehalten. Der Kaiser kam höflich mehrerer. Wie durch eine Meldung aus Peking erzählt wird, ist Tzeng-Tschin in Peking eingetroffen. Man kann annehmen, dass dort die angekündigte Konferenz zwischen ihm und Sun Yat-sen, der geflohen von London nach Peking abgereist ist, stattfinden wird. Es wird die wichtigste Konferenz sein, die bisher zwischen den chinesischen Führern stattgefunden hat.

Sozialdemokratische Wahlverträge in Niederösterreich.

Zu Wien, 2. Dez. Nachdem die Gesamtergebnisse der Gemeinderatswahlen in Niederösterreich vorliegen wird ersichtlich, dass die Sozialdemokratische Partei in Niederösterreich eine große Wahlverträge erhalten hat. Von den 19.003 Gemeinderatsmitgliedern wurden 15.557 Bürgerliche, 3.431 Sozialdemokraten und 20 Kommunisten gewählt. — Bei den letzten Wahlen hatten die Bürgerliche 15.401, die Sozialdemokraten 3.454 und die Kommunisten 27 Mandate erhalten. Obgleich die Zahl der Mandate um 126 vermehrt worden ist, haben die Sozialdemokraten weniger Stimmen erhalten.

Der spanische Rückzug in Marokko.

Zu Paris, 2. Dez. Aus Madrid wird gemeldet: Mehrere Geflüchten im Verlehen von Marrakech, Larache Jona sind von den spanischen Truppen geflohen worden. Die Verluste betragen über 40 Tote und Vermundete größtenteils Eingekerkert. Der Rückzug der Truppen aus Schokhoun hat schon am vorigen Tage auf große Schwierigkeiten. General Certero wurde nicht durch eine einzige Kugel, sondern in der Ferne getötet. Bei den Entschloffenen reitenden die Spanier über 40 Offiziere. Ein Vorkriegs Fremdenlegation wurde vollständig zerstört. Das Gros der Rückgezogenen wurde bei Sokh in El Acha von den Spaniern aufgehalten. Die Verbleibenden zwischen Tanger und Tetuan sind noch immer sehr erschöpft. Für den Rückzug erhalten die Eingekerkerten täglich 10.000 Pesetas. In Schokhoun hat Abd el Karim bekanntgeben, dass alle Spanier, Geflohenen und Marokkaner, welche die Stadt oder einige Zeit verlassen haben, zurückkehren können. Die Nachricht von Tansis lautet wenig besser. General Ripstein ist bemüht, die Verbindung mit den abgezogenen Truppen aufzunehmen und verhandelt mit den Eingekerkerten.

Engländer in Höhe Kommunalwahlen.

Zu Paris, 2. Dez. Nach den Wahlen in London wird die Frage der Abwehr der kommunistischen Propaganda in Afrika und Asien der Hauptgegen-

stand der Besprechungen zwischen Chamberlain und Gerard bilden. Nach dem „Lloyd's" dürfte das Genie Protokoll kaum zur Sprache kommen, da der britische Außenminister erst nach dem Währungsaustrausch mit den Dominions fortgehen wird.

Colles' Regierungsprogramm.

Zu New York, 2. Dez. Wie aus Mexiko gemeldet wird, beabsichtigt Präsident Colles ein umfangreiches Sparprogramm und in diesen Maßnahmen eine Verringerung der Heresche durchzuführen. Nach der Bildung seiner Regierung empfing Colles das diplomatische Korps. Coolidge änderte Chihuahua.

Bermischte Nachrichten

Kanadier an der Riviera. — Tornado über Mexiko.

Mexiko, 3. Dez. Heber die Stadt ist geflohen ein Tornado niederschlagend. Räume wurden zerstört. Wägen zerlegten ein. Zahlreiche Häuser wurden beschädigt. Eingekerkerten gingen in Zimmer. Der Währungsaustrausch ist bedeutend. 70 Personen wurden getötet.

350.000 Alter von in ausgemessen.

In der schweizerischen Datschast Soudall sind 36 großer Kantons der schweizerischen Staatsangehörigen. Die letz geworden waren ausgemessen. Zehnunterstützung der Regeln ergötzen sich über die umliegenden Gebiete, die in weiten Umkreis abgedeckt werden müssen. Die in dem, Lebensunterhalt der Bevölkerung wurden auf Anordnung der Polizei gestrichelt und den Wohnorten der benachteiligten Häuser unterzogen, Feuer eingeschloffen.

Großfeuer in Neapel.

In der Galerie Umberto in Neapel entzündet, löschte man Feuer, mehrere Feuerbrände. Der Schaden ist noch nicht abzuschätzen. Das ausgedehnte Gebäude, gebore der Union in Publicita 3 in Neapel. Der Brand hatte sofort das ganze Treppenhaus in Rauch gesetzt, wobei die Trassen der oberen Stockwerke von Anfang an abgebrochen waren. Nur der Pfeiler konnte sich retten. Der Brand war durch Kurzschluss entstanden. Alle Fenster des großen Gebäudes flüchteten auf die Terrasse des Hauses und riefen von dort verstreut auf Hilfe. Es waren aber nur 2-3 Minuten auf Befehl; sie wurden durch höhere Helfer über die Terrassen gebracht. Die eingeschloffenen wurden einer nach dem anderen von den Feuerwehrem befreit. Zwei spanisch besetzten wurden verbrannt ins Krankenhaus gebracht werden. Erst zuletzt stellte man fest, daß Direktor Mannich, der im Büro geblieben war. Ein Feuerwehrem, wenn in das Büro ein und rettung

den fast befohlen aus dem Feuer. Unter den Geflohenen sind fünf Feuerwehrem und ein Unteroffizier mit ersten Ersthilfszeugen.

Eine Bluttat aus der Separatistenzeit vor dem Coblenzer Schussgericht.

Coblenz, 4. Dez. Vor dem Geschworenengericht ist geflohen der Rechtsanwalt Josef Schütz und der Journalist Hans Linde von hier zu bezeugen. Schütz kam unter der Auflage, am 26. Oktober 1923 in Coblenz-Verhaftung den Reichshilfer Ludwig Meißner zu bezeugen, aber eine Überlegung gab er zu haben. Linde war anfangs, den Schütz zur Flucht nicht möglich angeht zu haben. Beide Angeklagten sollten sich der separatistischen Bewegung angeschlossen haben. Linde war von Meißner und Strömer als Reichshilfer der Reichshilfer-Liste und Schütz als Reichshilfer aufgenommen worden. Er beabsichtigte im Winter in Koblenz zu kommen und hatte sich am 25. Oktober mit dem Mitangeklagten Schütz und 31 Mann in einem Personenzug und einem Kofferzug nach Trier-Lutzerath begeben und sofort von dem Reichshilfer Meißner ergriffen, die umliegenden Straßen und die Brücken durch Kisten gesperrt. Im Sinne des Meißners hatte sich eine patriotische Menschenmenge in der Nähe des Hotels gesammelt und eine bedeutende Menge der Personenzüge gegenüber eingeschlossen, wobei es mehrmals zu Zusammenstößen kam und Reichshilfer auf beiden Seiten gab. Am nächsten Morgen wurden die Aufnahmen wiederholt und mehrfach von den Separatisten die Menschenmenge geschloffen. Der 22. Jahre alte Reichshilfer Ludwig Meißner begab sich vor das Hotel, um durch mündliche Befragung hin, auf die Separatisten eingeworfen, damit sie das Schreiben einhalten könnten. Da die von der Straße aus geflohenen Verhandlungen zu keinem Ergebnis führten, ließ Linde aus dem Hotel und forderte sofortige Klärung der Strafen. Meißner weigerte sich, sich zu entfernen und wurde darauf von einigen Separatisten mit Gummiknüppeln beschlagen. Der Anschlag Schütz kam absonn mit einem Kofferzug befohlen auf die Straße und gab auf den angeflohenen Reichshilfer Linde einen Schuß auf Meißner ab, der zu Meißners Tod führte, daß er sich darauf nicht. Linde schloß in der Verhandlung, den Reichshilfer Meißner geflohen zu haben, vielmehr habe er seinen Mannschloffen anbehalten, Menschenmenge zu beschließen. Der Reichshilfer Meißner, daß sich die Separatisten geschloffen, angegriffen, und den größten Teil der Leiche nicht bezeugt hätten. Linde habe sich geäußert: Es mag er aber totgeschwiegen werden, wenn bekommen der Urte. Nachdem zwei Gutachten über den Verbleib des Schütz sich widersprechen konnten, beschloß das Gericht auf Antrag des Reichshilfer Meißners, das Verbleib des Reichshilfer Meißners aufzuklären. Die Sache wurde heute auf unbestimmte Zeit vertagt.

Die Leinenspinnerei und Weberei M. Drossbach & Co. Bäumenheim i. Bayern

Übernimmt jederzeit Flach-, Saaf und Berg zur Verarbeitung im Lohn O. i. gegen Bezahlang der Spinn- und Webelöhne oder im Taufsch (ohne Aufzahlung) gegen unsere Fabrikate. Angefertigt werden in den bekannten guten Qualitäten: Langsameren und Bergwaren, glattes reines und gebildetes Leinen und Halbleinen, einfach und doppeltbreit, Sonntaglicher, Tischlicher, Jutisch, Diagonalwisch, K.K. Schürzenzeug usw. Zur Empfangnahme der Rohstoffe sind ermächtigt: Herr Ch. Beck, Straßburg, Herr Emil Frohwein, Bayreuth, Herr Karl Hennemann, Dohmsbüttel, Herr Wlfr. Wlfr. Schmidt, Regensburg.

Homöopathische Praxis A. Lichte

BAD EMS Kirchgasse 9

Sprechstunden: 10-12 Uhr vorm. 2-5 Uhr nachm. Samstag u. Sonntag keine Sprechstunden.

ZAHN-PRAXIS P. Roggendorf, Dentist

Bad EMS Bahnhofstr. 81

Spezialität: Zahnersatz ohne Gummipfote unter Garantie für tadellosten Sitz. Zahnziehen und Behandlung nach neuester Methode. Reparaturen innerhalb eines Tages.

Glas, Porzellan, Zinkwaren, Emaille, Spielwaren

kauen sie gut und billig bei Jakob Erbach

Diez Aller Markt 2.

Wählerinnen und Wähler!

Diesmal ist Ihnen die Wahl zum Reichstag und Landtag sehr leicht gemacht. Sie bekommen im Wahllokal einen nützlichen Umschlag und zwei Stimmzettel (Reichstagswahl weiss, Landtagswahl rot). Dann versehen Sie die Stimmzettel im Feld Nr. 1 mit einem Kreuz. Beide Stimmzettel stecken Sie in den Umschlag und übergeben denselben Ihrem Wahlvorsteher, dann haben Sie Ihre Pflicht als Staatsbürger vollauf erfüllt. So sieht er aus:

1	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	<input checked="" type="checkbox"/>
2	Scheidemann	<input type="checkbox"/>
3	Dissmann	<input type="checkbox"/>
4		<input type="checkbox"/>
5		<input type="checkbox"/>
6		<input type="checkbox"/>
7		<input type="checkbox"/>
8		<input type="checkbox"/>

Abreihkalender für Jäger!

12 Monatsblätter in Vierfarbendruck, 50 zweifarbige Monatsblätter, 104 reich illustrierte Wochenblätter mit Beiträgen zahlreicher namhafter Jagdmaler, besonders von K. Wagner. Preis 3,50 Mk pro Stück. Zu haben in der Buchdruckerei H. Chr. Sommer Bad EMS und Diez

Kaffee

täglich frisch geröstet empfiehlt Albert Kauth, Bad EMS Kaffeerösterei m. elektr. Betriebe

Hotel zum Löwen

Bad EMS. Samstag und Sonntag Frische Seemuscheln in Weisswein.

DAPOLIN

36 Pfg. pro Liter vom D.A.P.G. Depot: Biller & Co., Auto-Reparatur, Bad EMS, Römerstr. 53. Fernspr. 258.

Von Sonntag, den 7. Dezember bis Weihnachten gewähre auf sämtliche Winterwaren einen **Rabatt von 10%** Berthold Löwenberg Kördorf

Weihnachtsbitte

der Erziehungs- und Pflegeanstalt Scheuern bei Nassau Zahn

Ehre sei Gott in der Höhe! Frieden auf Erden! Und den Menschen ein Wohlgefallen!

So könnt nun bald wieder in Herzen und Büchern! Wenn uns auch Gott durch mancher tiefe Tal hindurchführte, er bereite uns immer wieder den Pfad!

Ehre sei Gott in der Höhe! In all dem Unfrieden dieser Zeit, den Herten und Jagen, dem Kämpfen und Entscheren wird die Sehnsucht groß nach Frieden auf Erden!

Wie jetzt gerade die kommende Weihnachtszeit wieder die ewige Wahrheit des Engelsgesanges und der menschenwürdigen göttlichen Liebe, durch die das Christkind die Menschen beglückt!

Und den Menschen ein Wohlgefallen!

Unsere 440 Gefährdeten und Epileptischen wollen teilnehmen an dieser Weihnachtsfeier und damit an dem Weihnachtsfesten.

Wer hilft?

Um geben an Geld, Spielzeug, Naturalien etc. bitten: Scheuern, zum Adent 1924.

Der Vorstand: Martin, Berghofer, Farrer in Hanelsh. Nassau (Zahn). Lehr. Deton in Hanelsh. Stuttgart, Ehrenmitglied des Vorstandes. Schneider, Generaldirektor in Bad EMS. Scheuern in Nassau, Schreder, Kommerzienrat in Nassau. Scheuern in Nassau. Scheuern in Nassau. Scheuern in Nassau.

Das Hilfskonto in Nassau: Bank für die Nassau. Scheuern in Nassau.

Aus Provinz und Nachbargebieten

Plus dem Weierwald, 5. Dez. (Verwaltungsamt.) Auf der Gmde. Hülshberg" b. Weierorf wurde der jugendliche Holzarbeiter seinen Kopf in den Aufhängesack um zu legen, ob der Kopf bald herauskäme. Im elften Augenblick kam der Kopf in die Höhe und lag ihm den Kopf ab.

Limburg, 5. Dez. (Kantat Dr. Hüsher, der erst vor kurzem nach seiner Rückkehr seine dienstliche Tätigkeit wieder aufgenommen hatte, wurde mit der Vermählung des Kreisfiskus Bedingungskauf L. W. betraut.

Wiesbaden, 4. Dez. (Straß der holländischen Arbeiter) Die holländischen Arbeiter legten gestern früh wegen Lohnfragen ein Streik in der Arbeit nieder. Aus einer Protestversammlung heraus wurde eine Deputation zum Bürgermeister geschickt. Zu längeren Verhandlungen wurden aber alle Lohnforderungen abgelehnt, dagegen zugestimmt, die Rückzahlung eines früheren Vorstufes vorläufig zurückzulegen. Die Arbeit wurde alsdann wieder aufgenommen.

Köln, 4. Dez. (Finanzämter.) In der Stadterneuerungsammlung ließ der Magistrat mitteilen, daß im nächsten Vierteljahr die Ausgaben nicht mehr durch die Einnahmen gedeckt werden können, jedoch am Schlusse des Rechnungsjahres ein Fehlbetrag von 2.245.000 Goldmark vorhanden sein werde, der sich einschließlich noch auf 2.700.000 Goldmark erhöhen dürfte. Hieron seien unbedingt 1.875.000 Goldmark durch neue Steuern zu decken.

Frankfurt a. M., 4. Dez. (Betriebsaufnahme) Die Elek- und Silberhütte, die bereits längere Zeit stillsteht, wird am 1. Februar ihren Betrieb mit 100 Mann wieder aufnehmen.

Frankfurt a. M., 5. Dez. (Die Tätigkeit der Kriminalpolizei.) Im Monat November wurden insgesamt 1813 Fälle krimineller Vergehen und Verurteilungen innerhalb des Polizeibereichs Frankfurt a. M. bearbeitet. In fünf Fällen um Geldes sich um Mordverbrechen, in zwei Fällen um Selbstmordverbrechen und in sieben Fällen um Raub. Einbruchsdiebstahl wurden 6, einfache Diebstahl 125, Einbruchsdiebstahl 111 und kleinere Eigentumsvergehen 247 bearbeitet. Verurteilungen kamen im Berichtsmonat 218 und Unterurteilungen 111 zur Anzeige. Während sich die Verbrechen 69 Mal mit Minderstrafen und Vergehen und 150 Mal mit Höchststrafen und Vergehen in Verbindung hatten. Straffälligkeitstragen kamen 501 zur Kenntnis der Behörde. An Schicksalsfällen sind im Monat November 24 und an Wunderfällen 150 berichtet worden. Nahrungsmittelverrichtungen kamen 23 im vergangenen Monat vor. An Selbstmorden sind 12 gefallt worden. Verurteilungen wegen krimineller Vergehen oder Verurteilungen insgesamt 983 Personen festgenommen, darunter 51 freiwillig gefascht. Sittlich, d. h. vorläufig festgenommen und nach Aufklärung des Tatbestandes freigelassen wurden 91 männliche und 27 weibliche Personen.

Frankfurt a. M., 4. Dez. (Frankfurter Feuerungsgesellschaft.) Die Frankfurter Feuerungsgesellschaft stellt sich nach vorläufiger Berechnung des Städtischen Statistischen

Büros für die laufende Woche ohne Bekleidung auf 114,87 Reichsmark, das ist das 1,16fache der Friedenszeit, mit Bekleidung auf 131,59 Reichsmark, das ist das 1,18fache der Friedenszeit. Gegen die Vorwoche bedeuten die Ziffern eine Steigerung von 0,1 Prozent.

Com. ab. 4. Dez. (Anklagesache.) Aus Mithelpfadt wird gemeldet: 2 Einmänner von hier unternehmen mit einem Auto eine Tour nach Sahr nach Höchst. Bei der Rückkehr kam der eine Einmänner beim Aussteigen so unglücklich zu Fall, daß er einen Bruch des Rückgrates erlitt. Er wurde in das städt. Krankenhaus nach Darmstadt gebracht, wo er jetzt an den Folgen der Verletzung verstorben ist.

Groß-Gran, 1. Dez. (Schlammverderb.) Aus Betschammer fürste sich ein 22 Jahre altes Mädchen zwischen Poltscheln und Giesheim aus der Wohnung seiner Eltern. Die Leiche wurde erst nach nicht den gewünschten Tod, wohl aber längere Schädelverletzungen, sowie einen Bruch beider Hüften.

Stetten, 1. Dez. (Gemeinde und Kirche.) Ein Interimist unter Konflikt ist zwischen der politischen Gemeinde und der Landesherrschendgebäude entstanden. Beherrschend von 1923 und 1924 je 32 Zentner Korn und beruft sich dabei auf eine alte Urkunde aus dem Jahre 1895 unter der Regierung des Landesgrafen Ernst Ludwig. Die Gemeinde erwidert, daß jeder Gemeindeglied jährlich eine Metze Korn (Häutenberger Metze) im Herbst zu liefern habe. Der Gemeindevorstand hat bereits voriges Jahr die Forderung als veraltet abgelehnt und eine dieser Tage hat geklagte Bürgerversammlung sollte eine Entscheidung in gleichem Sinne.

Friebberg, 4. Dez. (Selbstmord auf den Schienen.) Auf dem hiesigen Bahnhof lag sich in der letzten Nacht ein älterer Mann von einem Zuge überfahren, wobei er auf der Stelle getötet wurde. Es handelt sich bei dem Toten um einen früheren Arbeiter.

Der ärgerliche Abendhörn

Am der Karlsruher Gemäldegalerie war es früher üblich, daß der diensttunende Diener die Werke des damaligen Direktors Hans Thoma, die einer Ausstellung zugedacht waren oder sonstige verpackt werden sollten, zu verpacken und zu transportieren hatte. Bei einer solchen Gelegenheit erlief sich folgende ergebliche Komödie:

Am einem frühen Morgen trug der Diener ein Bild des Meisters in den Hof, um es in eine Kiste einzupacken. Es war das gerade fertig gewordene Bild „Der Abendhörn“, das nach Frankfurt in eine Ausstellung geschickt werden sollte. Das Bild das heute die Karlsruher Gemäldegalerie ziert, hält eine von einem Bäcklein durchlöchernde Mücke dar, rechts und links Hübe, und in dümmlicher Pose ein sanfter Böhensog. Darüber prangt sich in Leinwandarbeit der Abendhörn. Der „Abendhörn“ ist als kleines leuchtendes Bildchen zu sehen.

Am Schauen veranlaßt merkte ich plötzlich, wie der neben mir stehende Diener sein Taschentuch herausnahm, es blinzelte und an dem Bild etwas weggeschaben will. Auf die erkrankte Frage, was er denn machen wolle, gab der Bote zur Antwort:

„Ne, do hat der Herr Direktor einen kleinen Strecker in die Luft gebracht, um den wollt i jetzt bestreche.“

„Abendhörn“, sage ich, „lassen Sie doch die Finger und das Messer weg, das ist doch der Abendhörn.“

„Kraus netdes Staunen und die Worte: „Ja, Fisch vor, mer müßes drauf laffe.“

Zur Weihnachts-Bäckerei

la. neue sisse Mandeln	2 20
la. neue gera-pelte Kokosnüsse	0 68
la. Sultaninen	0 80
la. Rosinen	0 80
la. Corinthen	0 80
Citronat	3 40
Oranget	2 20
Fst. Blütenweizenmehl, Pfd.	0 25
bei 10 Pfund	0 23
Kartoffelmehl 0.25	
Tafelhonig in Paketen	0 45
Kokostett	0 65
Palmin	0 75
Tafel-margarine	0 65
la. neue Wallnüsse, Nirabots	
Pfund	0 90
bei 10 Pfund	0 85
Ital. Maronen	0 40
Haselnüsse	1 10
Feigen	
Comadra	0 35
Muscad Datteln	
per Karton	1 50
Smyrna Feigen in 1/2 u. 1/4 Pfd.-Packungen	
Streuwecker	
Hirschhornsalz	
Baokpulver	
Anis ganz u. gemahlen	
empfehlen	

Albert Kauth,
Bad Ems, Telet. 29.

Husten Atemnot

Verschleimung

Schreibe allen Leidenden gern samson, womit sich schon viele Tausende von ihnen schweren Lungenerkrankungen selbst beileiten. Nur Rückmarke erwünscht.

Walter Althaus,
Heiligenstadt (Eichsfeld)
D. 41

Billige Weihnachts-Angebote!

Flotte Herbst- und Winter-Mäntel

in modernen Ulster- und Schwedenformen, aus soliden und strapazierfähigen Stoff-Qualitäten, in hellen u. dunklen Farb-tönen und in reichhaltiger Auswahl, sowie **Marengo-Paletots** zu dem billigen Preise von

39.-

Elegante Herbst- und Winter-Mäntel

hauptsächlich Ulster- und Schweden-Mäntel aus guten und hauptsächlich Fischgrat-Cheviots mit prachtvollen Ab-seiten in vielerlei Farben, wie hellgrau, mittelgrau, dunkel-braun, oliv, mode usw. sowie **Marengo-Paletots, Cover-coat** und **Gabardine** zu dem billigen Preise von

49.-

Vornehme Herbst- und Winter-Mäntel

in Ulster, Raglans und Schwedenform, aus Cheviot- und Flanschstoffen in ganz arten Ausmusterungen, sowie Mäntel aus schweren Winter-Qualitäten, in Schwarz und Marengo, mit und ohne Samtkragen, zu dem billigen Preise von

69.-

STERN

COBLENZ
14 Firmungstraße 14
Erster Stock.

Um 1000 Mark

gewinnt ein Zimmer, wenn eine schöne **Lampe** daselbst ziert.
Kronleuchter, Mittelzugkronen, Nacht-, Klavier-, Schreibtisch- Ständerlampen, Holzständer, Seidenschirme
In guter Qualität. — Beschäftigung ohne Kaufzwang.
JAKOB TRITSCH, DIEZ

Der neue 4/14 PS Opel

Zweisitzer, offen Gm. 3900.—
Dreisitzer, offen 4600.—
Dreisitzer, Innensteuer-Limousine 5600.—
Liederwagen mit geschl. Kastenaufbau 420.—
Sämtlich mit Bosch-Licht- und Anlasser-Anlage, compl. Berührung und Zabelhor.
Günstige Zahlungsbedingungen.
Generalvertretung:
Automobilhaus Wih. Möbus, LIMBURG (Lahn).
Untere Grabenstr. 18. Telefon 67.

Männer, Frauen im besetzten Gebiet!

Wer kämpfte in vorderster Linie, als es um Sein oder Nichtsein des besetzten Gebietes ging? Der Führer der Deutschen Volkspartei Dr. Stresemann

Der Demokraten Leib- und Magenblatt die „Frankfurter Zeitung“ Nr. 888 vom 27. 11. 23 schreibt in einer Polemik gegen Stresemann sehr richtig: „Herr Dr. Stresemann hat ein großes Verdienst, das ihm niemand bestreiten wird, nämlich das Verdienst, daß er, als Deutschland infolge des Ruhrkampfes zusammenbrach, in die vorderste Linie sprang.“

Drum Männer, Frauen eilt herbei
Und wählt die Deutsche Volkspartei
Noch niemals waren's Demokraten,
Auf deren Worte folgten Taten.
Doch wenn die Ruhr bald wieder frei,
So dankt's der Deutschen Volkspartei!

Bermischte Nachrichten

Eine Forthabrik in Rumänien.

Bukarest, 4. Dez. Henry Ford beschäftigt in einem rumänischen Vasen eine Fabrik für Personenwagen, Trecker und landwirtschaftliche Maschinen zu errichten. Wie bekannt hat er schon eine Fabrik in Antwerpen die täglich 250 Wagen herstellt, und eine Fabrik in Kopenhagen ist im Bau.

Wieder ein schweres Ausunglück.

Münster, 4. Dez. Beim Ueberqueren der Jesuitenbrücke in Hestung bei Solm in Westfalen wurde gestern das Auto eines Brennerabfuhrers von einem aus der Richtung Bahnhof Borna kommenden Personenzug erwischt, und etwa 20 Meter vorgeschleift. Die Insassen und der Chauffeur wurden bis zur Unkenntlichkeit verstimmt.

Abzug in den bayerischen Bergen.

M. Garmisch-Partenkirchen, 2. Dez. Die aus Magdeburg stammende 23jährige Grete Kreise stürzte bei einer Tour auf den Hölletor-Kopf in eine Nische ab und wurde dann 300 Meter tief in die Nordwestflucht des Hölletorkopfes geschmettert. Die Leiche wurde vollständig zerschmettert geborgen.

Eine Einbrecherbande verhaftet.

Nach längeren Ermittlungen gelang es der Magdeburger Kriminalpolizei unter Verhilfe eines Land-

jägermeisters aus Grieben, eine große Zahl Verbrecher in Ostpreußen zu beschaffen, die in den letzten Jahren die Betriebe der Lindegen in Schrecken versetzten. Es sind bis jetzt 60 Diebstahle aufgefahret worden. Die Verbrecher führten bei ihren Einbrüchen Schlüssel bei sich und schloffen bei Ueberwachungen auf ihre Verfolger. Ein selbstenommener Willi Siehn hat bis jetzt 48 schwere Diebstahle eingestanden. Neben einer der Verbrecher sind dringend verdächtige, in Verbindung mit einem Einbruchversteher bei einem Uhrmacher zu stehen, bei dem Vertriebsfähige Stoffe aus Ostpreußen erworben wurde. Bei den Ermittlungen und Durchsuchungen sind eine große Anzahl Schlüssel gefunden und beschlagnahmt worden. Der Verbrecher wird befristet, bei einem Versteher in der Umgegend Halle-Verberg mitgewirkt zu haben.

Vom Büchertisch

Die zweite Winterdienst-Ausgabe von Lucretia-Waldau's Taschenfahrplan für 1924/1925 ist jeden erschienen und enthält die nach Aufhebung der Regel ab 30. November in Kraft tretenden Abänderungen. In der bekannten geschickten Weise sind die amtlichen Fahrpläne der Bahnen, Straßenbahn-Verbindungen und elektrischen Bahnen in Hessen, Hessen-Nassau, Rheinprovinz, West- und Ostpreußen, Pommern und Bayern wiedergegeben, ferner die Hauptstädte, Straßen- und Bahnhöfe. In dem ebenfalls billigen Preis von 50 Pfg. ist der allererste deutsche Fahrplan bei allen Bahnhöfen- und Buchhandlungen sowie Zeitungsverkaufsstellen zu haben.



Kaffee- und Tee-Service
in reicher Auswahl und jeder
gewünschten Zusammen-
stellung u. Preislage.

M. COMMES
Entenpfuhl 20, COBLENZ, Fernruf 901.

Das Geschäft ist durchgehend von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends geöffnet.

Treffen Sie die **richtige Wahl** beim Einkauf
Ihres Weihnachtsbedarfs in Schuhen!

Nur der Einkauf bei der Firma

Frink & Arfeld

DIEZ
Wilhelmstrasse

bietet die Gewähr, erstklassige Qualität
konkurrenzlos billig zu erhalten.

*

Empfehlen als besonders preiswert:

Arbeitschuhe v. Mk. 7.⁸⁰ - 11.⁰⁰ beste Qualität.

Außerdem trifft in den ersten Tagen der berühmte Markenschuh „SALAMANDER“ ein.

Gegen hohe Provision werden allerorts Vertreter
zum Verkauf und zur Vermittlung von erstklassigen

Radio-

Apparaten und Selbstbaumaterial
gesucht. Auch löhrender Nebenverdienst

Radio-Vertrieb Hagner & Heyer, Bad Ems
General-Vertreter der Radio-Amal-Fabrik.

Korbmöbel

sämliche Gebrauchs- und Luxus-
korbmöbel in größter Auswahl und
billigsten Preisen empfiehlt

Karl Szieleit, Bad Ems

Telefon 393.

Weihnachten bei uns!

Einzig gebotene Gelegenheit, den Weihnachts-Bedarf in Schuhwaren
schon jetzt zu märchenhaft billigen Preisen zu decken.

Damen-Halbschuhe	Knopfschne	3.75
Damen-Stiefel	schw. Lackle, schöne Form	3.95
Lack-Halbschuhe	schöne, moderne Form	6.95
Herren-Stiefel	schw., schöne Passform	6.95
Herren-Sport-Stiefel	schw., mit Doppelsohle geschl. Lasche	11.95
Arbeiter-Rindlederschuhe	Gr. 40-46 schw. beschl. 8.95, 36-39	7.95

Kinder-Spangen-Schuhe	braun	1.95
Kinder-Stiefel	gefüttert, Straßenschuh schöne Ausführung Gr. 25-27 4.85, 23-24 3.95, 21-22 3.50, 18-20	2.65
Damen-Pantoffel	mit Ledersohle	0.95
Damen-Leder-Pantoffel	mit Ledersohle, schöne Aus- führung	2.95
Herren-Pantoffel	mit Ledersohle	1.25
Herren-Leder-Pantoffel	schw. mit Ledersohle, schöne Ausführung	3.95

Riesenauswahl - Befriedigung des verwöhntesten Geschmacks.

Massen-Schuhverkauf „Volkswohl“

Keine Schaufenster!

G. m. b. H.

Eingang durch das Hotel!

2 Minuten vom Hauptbahnhof

Coblenz

Löhrstrasse Nr. 92

Nahn-Not

Unterhaltungs-Beilage zur Gmsir und Diezer Zeitung

Samstag, den 6. Dezember 1924

Schriftleitung: August Kieß.

Nummer 286 — 75. Jahrgang

Büchchens Weihnachtswunsch

Von H. M. Haidrich.

Es sagen die großen Menschen fest oft:
„Weg man nur lebt, marum man nur hofft, —
Es gibt ja kein Glück mehr auf Erden!“
— Ich weiß nicht, ich finde es wunderschön,
Es gibt so viel Herrliches fest zu sein, —
Da muß man doch frohlich werden!

Mit den Feiern der großen Läden
Lösen lauter goldene Fäden,
Schönen Engelien auf und nieder,
Und die lächelnden Weihnachtsgebete!
Ich und der Wolf und Krach, wie drei
Stunden alle Tage dabei.

Und die Engel haben gelacht — —
Ob das die Großen nicht frohlich macht?
Von den herrlichen Weihnachtsgaben
Möchte gern jeder von uns was haben;
Aber weil wir noch nichts bekommen,
Sollen wir heimlich uns nichts genommen:

Links die Ecke im Fenster ist mein,
Die andre ist Büchchens, die ist mir zu klein.
Rechts hier heimlich unter den Puppen,
Möchte ihnen Kleiderchen und hocht ihnen Suppen — —
Der ganze Laden gehört uns drei! —
— Ob's bei den Großen auch so mag sein?

Nein sind wir Götter um die Ecke gekauften,
Und wie wir uns grade wollen verschauften,
Da hat uns der Wind in die Ohren gebläuen,
Ein Lied wars, wie Weihnacht hat es gebläuen!
Da haben wir alle uns angebläuet
Und uns dabei etwas ausgebläuet:

Die Großen, die müssen viel fröhlicher sein
Als wir, denn wir sind doch alle noch klein!
Ob Freude nicht größer kann werden?
Dann möchte ich mir, wir lächeln klein,
Und die Großen, die müssen auch Kinder sein!
Wär das eine Freude auf Erden!

Der Christ und die Wahlen

Matth. 22, 21: Jesus sprach: Gebet dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist.

Am 7. Dezember finden dreifache Wahlen statt: zum Reichstag, zum Landtag und zum Landeskirchenrat. Da erhebt sich unwillkürlich die Frage: Wie hat sich ein Mensch als Christ zu diesen Wahlen und den damit verbundenen politischen Parteien zu stellen? Er kann nur wählen, indem er sich für die eine oder andere politische Partei entscheidet? Welche Entscheidung hat der Christ da zu treffen? Oder soll er, wenn keine der politischen Parteien ihm als Christen genügt, sich der Abstimmung enthalten?

Einst trat an Jesus eine ähnliche Frage heran, und zwar in der Form einer Felle, in der man ihn so fragen und dann unzufällig zu machen sollte von seinen Feiern überfließen. Man sagte zu ihm zuerst die schmählichsten Worte: „Meister, wir wissen, daß du wahrhaftig bist und lehrst den Willen Gottes recht und fragst nach niemand; denn du achtest nicht das Ansehen der Menschen.“ Und dann kam die gefährliche Frage: „Darum sage uns, was dünkt dich? Ist es recht, daß man dem Kaiser Abgaben gebe oder nicht?“ Sagte Jesus: „Ja“, so konnte man gegen ihn bei dem Volk die Anklage erheben, daß er kein Land und Volk nicht liebe; denn der Kaiser war der römische Kaiser, dessen Herrschaft das jüdische Volk abzuschütteln suchte. Sagte er aber: „nein“, so konnte man ihn bei dem jüdischen Volk unter die Anklage des Aufzuges stellen. Da trachtete Jesus Auge hell und strahlend aus. Er sah all ihre Bosheit und hand wirt über allem kriselnden Gemütern in seiner Reinheit und Weisheit. Und doch gab er ihnen eine Antwort; und als sie sie gehört hatten, schloßen sie wie geschüttelte Sünde von dannen. Und diese Antwort lautete folgende und tief: „Gebet dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist.“

Jesus trennt das politische und religiöse Gebiet scharf und klar voneinander, ähnlich wie er an anderer Stelle sagt: „Mein Reich ist nicht von dieser Welt.“ Gott und weltliche Macht haben sich Herren unter ganz verschiedener Gebiete. Da Jesus geht in dieser Unterscheidung so weit, daß er die Begriffe umverteilt: Klein sind ihm die Machtgeber, die da herrschen, und groß sind ihm die, welche da dienen und aller Rechte sind. Das Christentum beruht deshalb nicht im entmenschten daran, Anweisungen für die oder jene Partei zu geben. Es wäre ein Abfall der Kirche vom Evangelium und die Unbill, wenn sie sich in den Dienst einer Partei stellen wollte, es mag sein, welche es will. Wohl würden es Parteien immer wieder, die Kirche und das Christentum als ihren großen, wohl den größten Machtfaktor dieser Erde, in den Dienst ihrer politischen Zwecke und Ziele zu ziehen. Dagegen muß sie ein ebenbürtiges Recht finden, wie ihr Meister selbst von Machtgebern seiner Zeit gegenüber, will sie sich nicht selbst aufgibt.

Das Christentum hat höhere Ziele, die es im Leben des einzelnen Menschen und ihrer Gesamtheit

verfolgt. Die muß es rein erhalten von allen anderen, vorweltlichen, weltlichen und ähnlichen Neigungen. Das Christentum und die Kirche wollen nur eins: Gott, Gottes Wille, Gottes Reich unter den Menschen zur Wirklichkeit werden zu lassen. Das muß es erstreben mit aller Energie, mit aller Heiligkeit, mit aller Unbedingtheit. Das Christentum hat Recht und Pflicht, alle Parteien vor sich zu stellen, die in ihrem Tun und Lassen dem höchsten Willen Gottes untreu sind, unbilligen Interessen nicht entsprechen. Nicht in ihre sozialen, weltlichen oder weltlich-politischen Anschauungen und Ziele hat es drein zu reden, es muß aber seine Stimme erheben, wo die religiös-ethischen Fundamente, Wahrheiten und Aufgaben des Lebens in Gefahr kommen. Daß sie gefördert werden und zur Geltung kommen in Familie und Schule, in Staat und Volk, das ist die dem Christentum und der christlichen Kirche von Gott anvertraute heilige Aufgabe. Es ist ihre Aufgabe auch in dem Kampf der Parteien, auch in allen Wahlen. Sie muß die Herzen der Wähler erfüllen mit dem Geist heiliger Verantwortung, reinen, stillen Willen und Strebens. Sie muß nicht zurückbleiben in den Geist der Selbsthaft, des Hasses, des Fanatismus, all der dunklen Mächte, die in aufgeregten politischen Zeiten so leicht und verhängnisvoll in den Menschenherzen Platz greifen können. Anders Kirche und Christentum zu dienen, werden sie in Wirklichkeit groß in der Welt und bekommen sie in ihrer Gesamtheit. Wahrheit sagt ist nur dienende Liebe; Gott heißt ist diese Liebe.

Nikolaus-Erinnerungen

Von Wälfde von Leinburg.

So war also wieder: Nikolaus 6. im.
Die Petroleum-Kingelange bereitet ihren gelblichen Schein über das Zimmer und beleuchtete die merkwürdig, beengten, drehelnden Wälfde der Weihnachten, die um den Tisch herumfanden. Das weinliche Licht der Kerzen, die einmal auf der Erde leuchtend waren, während unser kühnen Bemühens aus, bald gelassen vor Eltern und große Begünstiger mit neugierigen Fragen. Dann trat ich wieder in die Küche und drangalierte die Jostin.

„Dann hatte ich es leicht. Wenn ich gar nicht hätte sein wollte, dann erlaube sie mir, in ihrem Hof zu kommen. Da lag neben hübschen Wälfdehaken aus besterleiten, selbstgepennenen Zeinen, der feinsten Sonntagstuch ihrer hübschen Delmar, dann ihr Gebetsbuch, ganz dick voll von goldverzierten, aber schwebelnden Heiligenbildern, ein Theater aus Seife, eine Kiste aus Zinn, die einmal auf der Erde leuchtend waren, und ein gewöhnliches mit buntem Papier verziertes Buchchen. Aber heute hatte ich die Sachen gar nicht anhaben, ich hoffe ja auf viel feinerere Dinge, die der Nikolaus bringen sollte.“

Da läutete es plötzlich ganz ungewohnt heilig an der Türknopf! Am Tag hab ich im Zimmer zurück — das war er ja, der liebe, gute heilige Nikolaus!

Ein kleinerer Bart umwallte sich freundlich mit der Heiligenschein bedeckten Haupt. In der Hand trug er einen großen Sack mit rotem Band zugebunden. Er sprach mir ganz ernst, es schien uns, als hätte er gar keine Sorgen über unsere Vorfahren, wie wir so laut und frohen Lachen über unsere Vorfahren, wie wir so laut und frohen Lachen über unsere Vorfahren, wie wir so laut und frohen Lachen über unsere Vorfahren.

„Während wir uns eben fied hier bei am Boden unverschämten Drecklichkeiten hermahnen, kam ganz unvermutet unter allerer Bruder atonid an der Türschwelle nach Hause. Es tat ihm schmerzhaft leid, den Besuch des Nikolaus vermissen zu haben, das möchte er gar sehr nicht ändern. Er sagte mir, er hätte im Augenblick kein Geld, er hätte aber ein Geschenk für mich, das er mir bringen wollte. Er sagte mir, er hätte im Augenblick kein Geld, er hätte aber ein Geschenk für mich, das er mir bringen wollte. Er sagte mir, er hätte im Augenblick kein Geld, er hätte aber ein Geschenk für mich, das er mir bringen wollte.“

„Magst du ein Geschenk über so frohliche Weihnachten! Aber weil wir schon einmal von den äußeren Mängeln unserer jüngerer Wälfdehaken Rede war, so möchte auch ich meine Beobachtung nicht vermissen: „Und ein Hund von der Jostin“ hat er Nikolaus angebracht mit Glangpapierverzierten unter herangezogen!“

„Da war es erwiesen, daß wir fürchtbare Hülfsleute Kinder seien.“ —

„Das Jahr darauf, wo wir beide um ganze zwölf Monate an Erkenntnis gewahrt waren, mußte man vorzüglich sein; der liebe Nikolaus sollte nicht abermals durch das Reuere des hohen Kirchenbüchsen ins Wanken geraten.“

„Der erwasene Herr über alles Selbstvertrauen auf seine Weltlichkeit, die Kirche und das Christentum als ihren großen, wohl den größten Machtfaktor dieser Erde, in den Dienst ihrer politischen Zwecke und Ziele zu ziehen. Dagegen muß sie ein ebenbürtiges Recht finden, wie ihr Meister selbst von Machtgebern seiner Zeit gegenüber, will sie sich nicht selbst aufgibt.“

Schweherlein hatten auch nur die geistliche Unruhe — erst jetzt in die. Kann n. zu te. so te. in na. er eingeladen, das Leben des Mitternachtsmutter mitzubringen, und alles war voll Spannung auf den großen Moment.

„Wilt und ich machen uns schwere Sorgen, wie viele dies Jahr geistig bestehen sollten. Endlich erlangen wir uns dahin, dem Nikolaus französisch zu kommen.“

„Ich wollte ihn den „Meinen Will“ harschen, damit er mich die Wälfde überhöre, und Wilt würde ich gleich direkt auf französisch ansprechen. Das wird ihm tun tun.“

„Der Sturm tobte uns Hans und Heder Sänne lag im Garten. Wenn ich das Wetter nur nicht zu schicklich ist? Aber schicklich die Sänne rebellisch, und so der Tür karrten eigene Aktien — Krampusfeiern! Der Krampus durfte aber nicht mit herein. Ganz deutlich hörten wir es, wie ihn eine tiefe Wälfde Stimme fortzog. „Schau, sah V. weiter.“

„Weiter führten die Gespräche in der Salozette ganz langsam, und gerade jetzt, wo der Nikolaus doch schon freilich heranzugreifen kam.“

„Der Nikolaus mag ihm mit großen Augen und blickte mir ins Gesicht. „Du, was auch, was auch“ flammte ich ängstlich, wenn ich mich nicht ein, aber dieses Echo sagte immer, wenn Wilt uns ans faste „Juchheh! Wie Wilt frei.“ — „Stete Sainete, que Saus este denn —“

„Was hat's g'paat?“

„Die Wälfde in der Ecke schickten sich vor verhaltenen Mägen; sicher hatten wir uns recht dumm angestellt.“

„Was reißt denn das so für ein dummer, das Wälfde überhand?“

„Aber das ist doch französisch!“ bereite ich sich Wilt tiefgründlich. Ich wünschte lieber gleich laut heraus.“

„Da wenn das französisch ist, nachdem ich es freilich nicht anders. Aber mir im Himmel drohnet, mir verschuppen fällt mir französisch.“

„Das plaudern unserer Wälfde, nächstfalls heraus zu gehen, und der Nikolaus lachte selbst sehr herzlich laut mit. Das gab sicher uns, uns lachten sie auch. Ihre Wälfde ladunglich. Aber der Nikolaus freude sich, und sagte: „Du, was auch, was auch“ und „französisch“ raus, was vor der Tür drängen sich, das „heer ent!“

„Und richtig im Wohnzimmer, da lehnte ein großer weicher Sack mit gelber Schaur. Als wir froh voll Freude zurickamen, — da war der Nikolaus zurückgeblieben.“

„Wilt war trotz der vielen Gaben nicht gut zu sprechen aus den heutigen Nikolaus. Nicht nur, daß sein französisch nicht die gebührende Anerkennung gefunden hatte, so empörte ihn auch die Unerschicklichkeit, daß er greilt wurde, wenn er einmal „mit“ statt „nichts“ oder „ganzes“ laut „gegangen“ sagte, während dieser hohe Wälfde, der doch geist immer „Nichts“ laut „Vor“ zu eben bekam, so wie er nicht redete, wie nur die alleruntersten Gehirnschichten.“

„Ich möchte mich das Problem, welche Sprache denn im Winter gesprochen hätte? Französisch verlangt der Nikolaus aus nicht, und sein Wunsch Lang auch nicht nach himmlischer Wohnung. Genialisch auch und „französisch“ laut, was vor der Tür drängen sich, das „heer ent!“

„Und richtig im Wohnzimmer, da lehnte ein großer weicher Sack mit gelber Schaur. Als wir froh voll Freude zurickamen, — da war der Nikolaus zurückgeblieben.“

„Wilt war trotz der vielen Gaben nicht gut zu sprechen aus den heutigen Nikolaus. Nicht nur, daß sein französisch nicht die gebührende Anerkennung gefunden hatte, so empörte ihn auch die Unerschicklichkeit, daß er greilt wurde, wenn er einmal „mit“ statt „nichts“ oder „ganzes“ laut „gegangen“ sagte, während dieser hohe Wälfde, der doch geist immer „Nichts“ laut „Vor“ zu eben bekam, so wie er nicht redete, wie nur die alleruntersten Gehirnschichten.“

„Ich möchte mich das Problem, welche Sprache denn im Winter gesprochen hätte? Französisch verlangt der Nikolaus aus nicht, und sein Wunsch Lang auch nicht nach himmlischer Wohnung. Genialisch auch und „französisch“ laut, was vor der Tür drängen sich, das „heer ent!“

„Und richtig im Wohnzimmer, da lehnte ein großer weicher Sack mit gelber Schaur. Als wir froh voll Freude zurickamen, — da war der Nikolaus zurückgeblieben.“

„Wilt war trotz der vielen Gaben nicht gut zu sprechen aus den heutigen Nikolaus. Nicht nur, daß sein französisch nicht die gebührende Anerkennung gefunden hatte, so empörte ihn auch die Unerschicklichkeit, daß er greilt wurde, wenn er einmal „mit“ statt „nichts“ oder „ganzes“ laut „gegangen“ sagte, während dieser hohe Wälfde, der doch geist immer „Nichts“ laut „Vor“ zu eben bekam, so wie er nicht redete, wie nur die alleruntersten Gehirnschichten.“

„Ich möchte mich das Problem, welche Sprache denn im Winter gesprochen hätte? Französisch verlangt der Nikolaus aus nicht, und sein Wunsch Lang auch nicht nach himmlischer Wohnung. Genialisch auch und „französisch“ laut, was vor der Tür drängen sich, das „heer ent!“

„Und richtig im Wohnzimmer, da lehnte ein großer weicher Sack mit gelber Schaur. Als wir froh voll Freude zurickamen, — da war der Nikolaus zurückgeblieben.“

„Wilt war trotz der vielen Gaben nicht gut zu sprechen aus den heutigen Nikolaus. Nicht nur, daß sein französisch nicht die gebührende Anerkennung gefunden hatte, so empörte ihn auch die Unerschicklichkeit, daß er greilt wurde, wenn er einmal „mit“ statt „nichts“ oder „ganzes“ laut „gegangen“ sagte, während dieser hohe Wälfde, der doch geist immer „Nichts“ laut „Vor“ zu eben bekam, so wie er nicht redete, wie nur die alleruntersten Gehirnschichten.“

„Ich möchte mich das Problem, welche Sprache denn im Winter gesprochen hätte? Französisch verlangt der Nikolaus aus nicht, und sein Wunsch Lang auch nicht nach himmlischer Wohnung. Genialisch auch und „französisch“ laut, was vor der Tür drängen sich, das „heer ent!“

„Und richtig im Wohnzimmer, da lehnte ein großer weicher Sack mit gelber Schaur. Als wir froh voll Freude zurickamen, — da war der Nikolaus zurückgeblieben.“

„Wilt war trotz der vielen Gaben nicht gut zu sprechen aus den heutigen Nikolaus. Nicht nur, daß sein französisch nicht die gebührende Anerkennung gefunden hatte, so empörte ihn auch die Unerschicklichkeit, daß er greilt wurde, wenn er einmal „mit“ statt „nichts“ oder „ganzes“ laut „gegangen“ sagte, während dieser hohe Wälfde, der doch geist immer „Nichts“ laut „Vor“ zu eben bekam, so wie er nicht redete, wie nur die alleruntersten Gehirnschichten.“

Der Weihnachtsmann

Von Felix Müller-Jensen.

„Gibt es alljährlich ein Alter Mann an meiner Wohnung darüber mit einem ehrwürdigen langen Bart, der im Zug bis auf die Brust reicht. Wohl ein Mann einfachen Standes, hat er nicht den Wert auf die Pflege, kommt und flüster ich wohl kann der Schneider ist nicht und läßt ihn wachsen, wie es der Natur gerade selbst. So ist der Mann im Laufe der Zeit ein Fort angeommen in etwa an die wälfde eine Erre oder auch an den wälfde, wie er oft in Situationen der Wälfdewelt zum Ausdruck kommt. Das gutmütige, hochgeordnete Gesicht des Mann ist sehr verständig, unter der hübschen Nase alle und Augen blinzeln mit viel Freimütlichkeit unter freistehenden Brauen hervor. Ich weiß mich nicht zu erinnern, daß ich einer ähnlichen Erscheinung schon begegnet wäre. Der Mann fällt auf, Erweichende haben vielleicht ihre stille nähere Betrachtung über den außerordentlich hübschen Wachs dieses Barres, während im Kinderbüchsen der Eindruck ein ganz anderer ist. Viel lebendiger, viel bunter und schöner.“

„Der Weihnachtsmann! — Der Weihnachtsmann!“

„So lang es möglich freudlos aus einem Kinder-

frei. Kunde wahrliche Menschen denken an den Mann, und aus großer leuchtenden Augen strahlen die sich in ehrfurchtsvoller Freude an seine Gestalt hängen. Zum Schick der einfache Mann auf einmal wie in einem flimmernden und schimmernden und glitzernden Aecht-Muppet-Mantel darin. Ein vorrennendes Mädchen stand an seinem Gesicht, und das alte Herz blickte ihm wohl in der Brust und wurde noch einmal ganz jung in der so ich gewohnten Erinnerung an seine feste Wälfdejahre — seine Kindheit!“

„Und wenn ich seit dem den Mann sehe, dann höre ich immer ganz empfinden, als ob er jetzt keinen Bart mit einem ganz besonderen Zauber und sich immer heimlich freut, wenn fromme Kleinkinder mit merkwürdigen Aufsehen an ihm vorbeiziehen.“

„Der Weihnachtsmann! — Der Weihnachtsmann!“

„Wenn ich Kinder hätte, würde ich höchstwahrscheinlich diesen Mann zu mir bitten — alljährlich zum Nikolausstag; denn ich weiß bestimmt, daß ich es ihm selbst mit der besten Verkleidung nicht erlauben könnte. Und meine Kinderchen würden mir noch lange danach mit ganz herrlichen Geschichten von ihm erzählen, und ich könnte mich an ihrer großen barten Pantoffel sehr erfreuen, als an allem anderen in dieser Welt.“

Was schenken wir unseren Kindern zu Weihnachten?

Einer meiner kleinen Freunde wurde neulich gefragt, was er sich zu Weihnachten wünsche. Ohne Zögern antwortete er: „Nichts, denn was ich mir wünsche, bekomme ich doch nie!“ Ich glaube, diese Antwort ist bezeichnend für die Verunsicherung vieler Eltern den Wünschen ihrer Kinder gegenüber. Entweder schenken sie zu kostbare Sachen, die das Kind nur ansehen darf und die nach dem Feiertage schweigend wieder fortgeschafft werden, oder das Weihnachtsfest wird dazu benutzt, um die Kleinen mit neuer Oberdröbe auszuliefern.

Wenn nun aus gegen das letztere durchaus nichts einzuwenden ist, dann das Verschaffen der Kleiderstücke verursacht in einem kinderreichen Haushalt mancher Mutter schlafige Nächte, so kann man es doch wiederum dem Kinde nicht vorstellen, wenn es die Strampse, Schuhe, Kransen, Schürzen usw. als eines Selbstverständliches hinimmt und meinet keine Freude zeigt. Ein im Wachen befindliches Kind braucht noch keinen Schrank voll Kleiderstücke und vor allem sollte man bei der Anschaffung der Winterdröbe nicht bis zum Weihnachtsfest warten. Ist sie aber nur zu ergänzen, so muß auch der sparsamsten Mutter immer noch ein Glöckchen bleiben, mit dem sie die Wünsche ihrer Kinder befriedigen kann.

Nachst möchte ich jeder Mutter raten, die Lieblingsschöpfung ihrer Kinder ausfindig zu machen und dementsprechend ein oder zwei Geschenke zu wählen. Für die noch im Spiele befindlichen Kleinen eignet sich am besten ein Organflöte, der ihnen Vögelliedchen anregt und den sie nach Anleitung auseinandernehmen und wieder zusammenfügen können. Kleine Mädchen spielen am liebsten mit Puppen, die „nichts anhaben“ und nicht gleich entzogen gehen. Durch die sogenannten Charakterpuppen ist ein ganz neuer Topus dieses Spielzeug entstanden, der der Phantasie des Kindes beim Ankleiden den weichen Spielraum läßt. Jedes mit diesem Geschenk noch einen Nischelchen mit den nötigen bunten Seidens- oder Samt-Kappen hinzu, so ist unsere Kleine artig und bei Wochen hinaus mit einer ruhigen Beschäftigung versehen. Auch halbbare Kochgeschirre mit denen sich richtig kochen läßt, machen große Freude, aber hier möchte ich vor den kleinen Mägenmühen und „Niegeln“ warnen. Diese Wälfde ergibt sich sehr schnell, so daß unvorsichtige Kinderhände leicht Brandwunden davontragen können. Auch zu den teuren Puppenbüchern habe ich kein Verzeihen das Kind hoch und lieber auf dem großen Herz in der Küche, was auch nicht so gefährlich ist.

Knaben haben stets einen bestimmten Wunsch, gewöhnlich ein Handwerkzeug, das mit irgend einem Besitze zusammenhängt. Kann man dem Wunsch erfüllen, so wälfde man nur gute, halbbare Gegenstände, die dem Zweck entsprechen und von wirklichem Nutzen sind. Eine selbstredend merkwürdige Besondere für alle Kinder ist aber fast immer ein gutes Buch, seien es je nach dem Alter Biblische, Märchen, Sagen, oder eine Klassikausgabe. Besonders Märchen und Volksagen, auch Biographien besitzen einen großen erzieherischen Wert. Unster, mehr oder weniger künstlerisch verarbeitete Märchen wollen nicht einen Eindruck tief empfangen. Darum ist die richtige, klare Anschaulichkeit des Märchens, seine unerschütterliche Objektivität gerade so ansehnlich für sie. In den alten Volksagen aber herrscht Leben, Handlung und Vollerziehung. Die Darstellung ist breit, und weder in Märchen noch in Sagen finden wir die in vielen Kinderbüchern so merkwürdigen erzieherischen Wälfde. Aus einem gebunden Buchtitel heraus lehren daher die meisten Kinder im Buch mit sogenannten „Auserechtlichen Erzählungen“ ab, während sie ein mit ihrem Entzückungsstadium übereinstimmendes Märchen oder eine Volksage so und so viele Male hören können. E. Tausch.

Nichts weiter . . .

Esze von Rose Gerlach.

Sein Wesen sollte den ganzen Raum wie mit schillerndem blauen Licht. Es spiegelte sich in den Kindern an den Wänden wieder, die in ihrer kindlichen Heiligkeit eine besondere Sprache redeten. Es leuchtete von den Federstüben seiner lockeren Stühle, deren enobische Weiden sorgfältig gezeichnet auf hohen, dunkleren Füßen standen, die gelochert die ganze Breite des Zimmers für sich in Anspruch nahmen. Es ging aus jedem Winkel der gemütlichen Einrichtung hervor, so daß eine zum anderen stimmte, wie die Töne eines Dreiklangs, die durch alle Hören und Wesen — am und ab — immer wieder neue, ungeliebte Melodien erhaben in düsterer gedämpfter Harmonie.

Und dort in der Ecke die alte Rame mit dem vierfüßigen Rahmen, war's nicht, als hätte die dunkle Männerstimme noch daran und jähwunde als Ordnung?

Adelard war die geistige Herrschaft einer fernen, reifen Persönlichkeit. Wie man empfand und gern auf sich wirken ließ.

Das fühlte auch die Anstalt des alten Herrn zu sein, der da behütlich im Stuhlchen saß und seine Blase unterhalten ließ. Ein glänzendes Schälchen vor sich, das er nicht einmal zu Hause an, wie er haben von diesen Gattin benennen, daß da kam sie.

„Da, ja — so und nicht anders hat er sich entlockt, sein mühsam. Seit Ablebungsstille . . . Ich kann! Gott, wie lang war's doch, daß er für mich in der Welt gewesen! Und nun trat er sich nicht einmal zu Hause an, wie er haben von diesen Gattin benennen, daß da kam sie.“

Die lange Passivität hatte eine gewisse Erschlaffung hervorgebracht und hatte sie nun auf einem Stühlen im den Leben nach gerückt, der wachende für seine Blase. Sie schloß sich selbst über die schmale Gestalt und das große, blaue Gesicht hingelenk ließ.

Seine Frau, die . . . er hatte sich für die große freudig zufriedene Jugend eines ehemaligen Schölers eigenlich eine da er Ger hatin gehabt. Sie . . . Sie blühten nun aber dies und das — und der alte Ger erfuhr so manches, was ihm in Bezug auf die fernere Kaufbahn des jungen, vertriebenen Mannes von Bedeutung erschien. Immer so ganz frei bei der Sorge um ihn hatte er wohl nicht sein können; hatte persönliche Sorgen nur zu sehr dazu, in ein gewisses Stadium des Lebensstadiums zu versetzen, und das war nicht ohne ein gewisses.

Trotzdem die beiden so miteinander sprachen, kamen sie sich doch nicht um Haarsbreite näher; eine vornehmliche Grundhaltung hobte die junge Frau wie in einem unerschütterlichen Schloß.

„Wunderlich . . .“ dachte der alte, barocke Mann blühte immer zum Schreibe die Hausfrauen wieder.

„Wichtig sagte er sich vor und sagte interessiert: „Was haben Sie denn da? Das scheint ja etwas ganz Besonderes.“

„Aha, Sie meinen die Porzellanfigur?“ sagte die Göttin des Schmelzens, und ein warmes Lächeln sah ihren Augen blitz. „Ja — sie ist schön.“ Damit reichte sie ihm die Porzellanfigur herüber, die ein schillerndes, vornehmliches Mädchen in ägyptischer Haltung darstellte.

„Wunderlich, ganz wunderbar!“ murmelte der alte Professor.

„Nicht wahr?“ sagte die junge Frau mit unerbittlicher Freude, „sie ist schüchtern.“ Sie war, wie ein Wunder in allem liegt; das amnützige, nichte Wünschen mit dem abart geschickten Haar, die ernste hohe Stirn, die bescheiden geformten Wangen — die seine Frau, der alte, kleine Mann . . . Zur Weichen, die nach dem Seiten und Hüften streben, sah's so aus. Und dann die Haltung; dies freilich die Wortwahl, der leicht nach hinten gelegte Kopf . . . Aberhaupt die ganze entzündete Mädelinzie, was jagt sie nicht alles aufrecht schlicht und hoch (was es sein über alles Gemeine hinweg — so groß sein, um mehr zu scheinen, als man ist — fällt keine Wästel um nichts weiter.“

Die junge Frau hatte sich ordentlich in Begierde gesetzt, nun schloß sie und lächelte der Bereinigung brannte auf ihren Wangen.

„Das ist nicht recht, Herr Professor? Sieh'n Sie doch nur!“ sagte sie, wie um Entschuldigung stütend.

„Ja — er sah! Doch es war nicht nur das kindliche vollendete Porzellanbild, das er da sah, sondern etwas anderes, das zu ungeliebter Weise daraus hervorkam: das innerliche Wesen der garten, blauen Frau, die da vor ihm stand.“

„Wohar hat ihr diese Weisheit?“ fragte er in Gedanken verstrickt.

„Ja sagte sie kaum hörbar: „Ich fühlte sie ihm zu einer Zeit, da ich wußte, daß ihr tiefer Sinn ihm zum Weisheit wäre. So gerah es auch.“

Der alte Mann schweigend erwiderte. In ihrem Denken aber mochte und wollte es.

„Ja, doch, wie ein mehr zu fühlen, als man ist — ich fühlte's, nicht um nichts weiter.“

„O mein Jung, mein Jung, daß du . . .“ Seele blühte Frau erkannt hat, ist d' eines Lebens jähwunde Schlag.“

Das schlafende Kind

Das schlafende Kind ist von jeder das Entzückende aller Wahrnehmungen zwischen reifen, unschuldigen Mätern haben den Eindruck im Kind, der sich ein Bild der Zukunft und des nächsten Weltalters schenken. Die Mutter ist glücklich, wenn sie sieht, wie ihr Kind mit achtsamen Händen, der behutsam, in tiefen Atemzügen die Erquickung des Schlafes genießt und dabei eifrig tätig ist, Kraft und Energie zum Wachstum, zur Entwicklung sich zu gewinnen.

Den Schlaf des Kindes ungeschert zu führen, ist als Heilung besonderer Gemütsart. Mit Recht dem Kind den Schlaf rauben, etwa schuldige Kinder aus Gehirnsstörungen zu Schlafkammer der Nachtzeit zu bringen, ist ein furchtbares Verbrechen gegen vornehmliche Momente der Entwicklung des Kindes. In einzelnen Fällen ist das Bedürfnis nach der verschiedenen Beschäftigung. Je länger das Kind, desto größer sein Schlafbedürfnis. Der mehrstündigen Säugling schläft acht, zehn Tag und Nacht, im Alter von zwei Jahren 10 Stunden, im Alter von drei Jahren 11 Stunden, im Alter von vier Jahren 11-12 Stunden, im Alter von fünf Jahren 12 Stunden, im Alter von sechs Jahren 12-13 Stunden, im Alter von sieben Jahren 13 Stunden, im Alter von acht Jahren 13-14 Stunden, im Alter von neun Jahren 14 Stunden, im Alter von zehn Jahren 14-15 Stunden, im Alter von elf Jahren 15 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 15-16 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 16 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 16-17 Stunden, im Alter von fünfzehn Jahren 17 Stunden, im Alter von sechzehn Jahren 17-18 Stunden, im Alter von sieben Jahren 18 Stunden, im Alter von acht Jahren 18-19 Stunden, im Alter von neun Jahren 19 Stunden, im Alter von zehn Jahren 19-20 Stunden, im Alter von elf Jahren 20 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 20-21 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 21 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 21-22 Stunden, im Alter von fünfzehn Jahren 22 Stunden, im Alter von sechzehn Jahren 22-23 Stunden, im Alter von sieben Jahren 23 Stunden, im Alter von acht Jahren 23-24 Stunden, im Alter von neun Jahren 24 Stunden, im Alter von zehn Jahren 24-25 Stunden, im Alter von elf Jahren 25 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 25-26 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 26 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 26-27 Stunden, im Alter von fünfzehn Jahren 27 Stunden, im Alter von sechzehn Jahren 27-28 Stunden, im Alter von sieben Jahren 28 Stunden, im Alter von acht Jahren 28-29 Stunden, im Alter von neun Jahren 29 Stunden, im Alter von zehn Jahren 29-30 Stunden, im Alter von elf Jahren 30 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 30-31 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 31 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 31-32 Stunden, im Alter von fünfzehn Jahren 32 Stunden, im Alter von sechzehn Jahren 32-33 Stunden, im Alter von sieben Jahren 33 Stunden, im Alter von acht Jahren 33-34 Stunden, im Alter von neun Jahren 34 Stunden, im Alter von zehn Jahren 34-35 Stunden, im Alter von elf Jahren 35 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 35-36 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 36 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 36-37 Stunden, im Alter von fünfzehn Jahren 37 Stunden, im Alter von sechzehn Jahren 37-38 Stunden, im Alter von sieben Jahren 38 Stunden, im Alter von acht Jahren 38-39 Stunden, im Alter von neun Jahren 39 Stunden, im Alter von zehn Jahren 39-40 Stunden, im Alter von elf Jahren 40 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 40-41 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 41 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 41-42 Stunden, im Alter von fünfzehn Jahren 42 Stunden, im Alter von sechzehn Jahren 42-43 Stunden, im Alter von sieben Jahren 43 Stunden, im Alter von acht Jahren 43-44 Stunden, im Alter von neun Jahren 44 Stunden, im Alter von zehn Jahren 44-45 Stunden, im Alter von elf Jahren 45 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 45-46 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 46 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 46-47 Stunden, im Alter von fünfzehn Jahren 47 Stunden, im Alter von sechzehn Jahren 47-48 Stunden, im Alter von sieben Jahren 48 Stunden, im Alter von acht Jahren 48-49 Stunden, im Alter von neun Jahren 49 Stunden, im Alter von zehn Jahren 49-50 Stunden, im Alter von elf Jahren 50 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 50-51 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 51 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 51-52 Stunden, im Alter von fünfzehn Jahren 52 Stunden, im Alter von sechzehn Jahren 52-53 Stunden, im Alter von sieben Jahren 53 Stunden, im Alter von acht Jahren 53-54 Stunden, im Alter von neun Jahren 54 Stunden, im Alter von zehn Jahren 54-55 Stunden, im Alter von elf Jahren 55 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 55-56 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 56 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 56-57 Stunden, im Alter von fünfzehn Jahren 57 Stunden, im Alter von sechzehn Jahren 57-58 Stunden, im Alter von sieben Jahren 58 Stunden, im Alter von acht Jahren 58-59 Stunden, im Alter von neun Jahren 59 Stunden, im Alter von zehn Jahren 59-60 Stunden, im Alter von elf Jahren 60 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 60-61 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 61 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 61-62 Stunden, im Alter von fünfzehn Jahren 62 Stunden, im Alter von sechzehn Jahren 62-63 Stunden, im Alter von sieben Jahren 63 Stunden, im Alter von acht Jahren 63-64 Stunden, im Alter von neun Jahren 64 Stunden, im Alter von zehn Jahren 64-65 Stunden, im Alter von elf Jahren 65 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 65-66 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 66 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 66-67 Stunden, im Alter von fünfzehn Jahren 67 Stunden, im Alter von sechzehn Jahren 67-68 Stunden, im Alter von sieben Jahren 68 Stunden, im Alter von acht Jahren 68-69 Stunden, im Alter von neun Jahren 69 Stunden, im Alter von zehn Jahren 69-70 Stunden, im Alter von elf Jahren 70 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 70-71 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 71 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 71-72 Stunden, im Alter von fünfzehn Jahren 72 Stunden, im Alter von sechzehn Jahren 72-73 Stunden, im Alter von sieben Jahren 73 Stunden, im Alter von acht Jahren 73-74 Stunden, im Alter von neun Jahren 74 Stunden, im Alter von zehn Jahren 74-75 Stunden, im Alter von elf Jahren 75 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 75-76 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 76 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 76-77 Stunden, im Alter von fünfzehn Jahren 77 Stunden, im Alter von sechzehn Jahren 77-78 Stunden, im Alter von sieben Jahren 78 Stunden, im Alter von acht Jahren 78-79 Stunden, im Alter von neun Jahren 79 Stunden, im Alter von zehn Jahren 79-80 Stunden, im Alter von elf Jahren 80 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 80-81 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 81 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 81-82 Stunden, im Alter von fünfzehn Jahren 82 Stunden, im Alter von sechzehn Jahren 82-83 Stunden, im Alter von sieben Jahren 83 Stunden, im Alter von acht Jahren 83-84 Stunden, im Alter von neun Jahren 84 Stunden, im Alter von zehn Jahren 84-85 Stunden, im Alter von elf Jahren 85 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 85-86 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 86 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 86-87 Stunden, im Alter von fünfzehn Jahren 87 Stunden, im Alter von sechzehn Jahren 87-88 Stunden, im Alter von sieben Jahren 88 Stunden, im Alter von acht Jahren 88-89 Stunden, im Alter von neun Jahren 89 Stunden, im Alter von zehn Jahren 89-90 Stunden, im Alter von elf Jahren 90 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 90-91 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 91 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 91-92 Stunden, im Alter von fünfzehn Jahren 92 Stunden, im Alter von sechzehn Jahren 92-93 Stunden, im Alter von sieben Jahren 93 Stunden, im Alter von acht Jahren 93-94 Stunden, im Alter von neun Jahren 94 Stunden, im Alter von zehn Jahren 94-95 Stunden, im Alter von elf Jahren 95 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 95-96 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 96 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 96-97 Stunden, im Alter von fünfzehn Jahren 97 Stunden, im Alter von sechzehn Jahren 97-98 Stunden, im Alter von sieben Jahren 98 Stunden, im Alter von acht Jahren 98-99 Stunden, im Alter von neun Jahren 99 Stunden, im Alter von zehn Jahren 99-100 Stunden, im Alter von elf Jahren 100 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 100-101 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 101 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 101-102 Stunden, im Alter von fünfzehn Jahren 102 Stunden, im Alter von sechzehn Jahren 102-103 Stunden, im Alter von sieben Jahren 103 Stunden, im Alter von acht Jahren 103-104 Stunden, im Alter von neun Jahren 104 Stunden, im Alter von zehn Jahren 104-105 Stunden, im Alter von elf Jahren 105 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 105-106 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 106 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 106-107 Stunden, im Alter von fünfzehn Jahren 107 Stunden, im Alter von sechzehn Jahren 107-108 Stunden, im Alter von sieben Jahren 108 Stunden, im Alter von acht Jahren 108-109 Stunden, im Alter von neun Jahren 109 Stunden, im Alter von zehn Jahren 109-110 Stunden, im Alter von elf Jahren 110 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 110-111 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 111 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 111-112 Stunden, im Alter von fünfzehn Jahren 112 Stunden, im Alter von sechzehn Jahren 112-113 Stunden, im Alter von sieben Jahren 113 Stunden, im Alter von acht Jahren 113-114 Stunden, im Alter von neun Jahren 114 Stunden, im Alter von zehn Jahren 114-115 Stunden, im Alter von elf Jahren 115 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 115-116 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 116 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 116-117 Stunden, im Alter von fünfzehn Jahren 117 Stunden, im Alter von sechzehn Jahren 117-118 Stunden, im Alter von sieben Jahren 118 Stunden, im Alter von acht Jahren 118-119 Stunden, im Alter von neun Jahren 119 Stunden, im Alter von zehn Jahren 119-120 Stunden, im Alter von elf Jahren 120 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 120-121 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 121 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 121-122 Stunden, im Alter von fünfzehn Jahren 122 Stunden, im Alter von sechzehn Jahren 122-123 Stunden, im Alter von sieben Jahren 123 Stunden, im Alter von acht Jahren 123-124 Stunden, im Alter von neun Jahren 124 Stunden, im Alter von zehn Jahren 124-125 Stunden, im Alter von elf Jahren 125 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 125-126 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 126 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 126-127 Stunden, im Alter von fünfzehn Jahren 127 Stunden, im Alter von sechzehn Jahren 127-128 Stunden, im Alter von sieben Jahren 128 Stunden, im Alter von acht Jahren 128-129 Stunden, im Alter von neun Jahren 129 Stunden, im Alter von zehn Jahren 129-130 Stunden, im Alter von elf Jahren 130 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 130-131 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 131 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 131-132 Stunden, im Alter von fünfzehn Jahren 132 Stunden, im Alter von sechzehn Jahren 132-133 Stunden, im Alter von sieben Jahren 133 Stunden, im Alter von acht Jahren 133-134 Stunden, im Alter von neun Jahren 134 Stunden, im Alter von zehn Jahren 134-135 Stunden, im Alter von elf Jahren 135 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 135-136 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 136 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 136-137 Stunden, im Alter von fünfzehn Jahren 137 Stunden, im Alter von sechzehn Jahren 137-138 Stunden, im Alter von sieben Jahren 138 Stunden, im Alter von acht Jahren 138-139 Stunden, im Alter von neun Jahren 139 Stunden, im Alter von zehn Jahren 139-140 Stunden, im Alter von elf Jahren 140 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 140-141 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 141 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 141-142 Stunden, im Alter von fünfzehn Jahren 142 Stunden, im Alter von sechzehn Jahren 142-143 Stunden, im Alter von sieben Jahren 143 Stunden, im Alter von acht Jahren 143-144 Stunden, im Alter von neun Jahren 144 Stunden, im Alter von zehn Jahren 144-145 Stunden, im Alter von elf Jahren 145 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 145-146 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 146 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 146-147 Stunden, im Alter von fünfzehn Jahren 147 Stunden, im Alter von sechzehn Jahren 147-148 Stunden, im Alter von sieben Jahren 148 Stunden, im Alter von acht Jahren 148-149 Stunden, im Alter von neun Jahren 149 Stunden, im Alter von zehn Jahren 149-150 Stunden, im Alter von elf Jahren 150 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 150-151 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 151 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 151-152 Stunden, im Alter von fünfzehn Jahren 152 Stunden, im Alter von sechzehn Jahren 152-153 Stunden, im Alter von sieben Jahren 153 Stunden, im Alter von acht Jahren 153-154 Stunden, im Alter von neun Jahren 154 Stunden, im Alter von zehn Jahren 154-155 Stunden, im Alter von elf Jahren 155 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 155-156 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 156 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 156-157 Stunden, im Alter von fünfzehn Jahren 157 Stunden, im Alter von sechzehn Jahren 157-158 Stunden, im Alter von sieben Jahren 158 Stunden, im Alter von acht Jahren 158-159 Stunden, im Alter von neun Jahren 159 Stunden, im Alter von zehn Jahren 159-160 Stunden, im Alter von elf Jahren 160 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 160-161 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 161 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 161-162 Stunden, im Alter von fünfzehn Jahren 162 Stunden, im Alter von sechzehn Jahren 162-163 Stunden, im Alter von sieben Jahren 163 Stunden, im Alter von acht Jahren 163-164 Stunden, im Alter von neun Jahren 164 Stunden, im Alter von zehn Jahren 164-165 Stunden, im Alter von elf Jahren 165 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 165-166 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 166 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 166-167 Stunden, im Alter von fünfzehn Jahren 167 Stunden, im Alter von sechzehn Jahren 167-168 Stunden, im Alter von sieben Jahren 168 Stunden, im Alter von acht Jahren 168-169 Stunden, im Alter von neun Jahren 169 Stunden, im Alter von zehn Jahren 169-170 Stunden, im Alter von elf Jahren 170 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 170-171 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 171 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 171-172 Stunden, im Alter von fünfzehn Jahren 172 Stunden, im Alter von sechzehn Jahren 172-173 Stunden, im Alter von sieben Jahren 173 Stunden, im Alter von acht Jahren 173-174 Stunden, im Alter von neun Jahren 174 Stunden, im Alter von zehn Jahren 174-175 Stunden, im Alter von elf Jahren 175 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 175-176 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 176 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 176-177 Stunden, im Alter von fünfzehn Jahren 177 Stunden, im Alter von sechzehn Jahren 177-178 Stunden, im Alter von sieben Jahren 178 Stunden, im Alter von acht Jahren 178-179 Stunden, im Alter von neun Jahren 179 Stunden, im Alter von zehn Jahren 179-180 Stunden, im Alter von elf Jahren 180 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 180-181 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 181 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 181-182 Stunden, im Alter von fünfzehn Jahren 182 Stunden, im Alter von sechzehn Jahren 182-183 Stunden, im Alter von sieben Jahren 183 Stunden, im Alter von acht Jahren 183-184 Stunden, im Alter von neun Jahren 184 Stunden, im Alter von zehn Jahren 184-185 Stunden, im Alter von elf Jahren 185 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 185-186 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 186 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 186-187 Stunden, im Alter von fünfzehn Jahren 187 Stunden, im Alter von sechzehn Jahren 187-188 Stunden, im Alter von sieben Jahren 188 Stunden, im Alter von acht Jahren 188-189 Stunden, im Alter von neun Jahren 189 Stunden, im Alter von zehn Jahren 189-190 Stunden, im Alter von elf Jahren 190 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 190-191 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 191 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 191-192 Stunden, im Alter von fünfzehn Jahren 192 Stunden, im Alter von sechzehn Jahren 192-193 Stunden, im Alter von sieben Jahren 193 Stunden, im Alter von acht Jahren 193-194 Stunden, im Alter von neun Jahren 194 Stunden, im Alter von zehn Jahren 194-195 Stunden, im Alter von elf Jahren 195 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 195-196 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 196 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 196-197 Stunden, im Alter von fünfzehn Jahren 197 Stunden, im Alter von sechzehn Jahren 197-198 Stunden, im Alter von sieben Jahren 198 Stunden, im Alter von acht Jahren 198-199 Stunden, im Alter von neun Jahren 199 Stunden, im Alter von zehn Jahren 199-200 Stunden, im Alter von elf Jahren 200 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 200-201 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 201 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 201-202 Stunden, im Alter von fünfzehn Jahren 202 Stunden, im Alter von sechzehn Jahren 202-203 Stunden, im Alter von sieben Jahren 203 Stunden, im Alter von acht Jahren 203-204 Stunden, im Alter von neun Jahren 204 Stunden, im Alter von zehn Jahren 204-205 Stunden, im Alter von elf Jahren 205 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 205-206 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 206 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 206-207 Stunden, im Alter von fünfzehn Jahren 207 Stunden, im Alter von sechzehn Jahren 207-208 Stunden, im Alter von sieben Jahren 208 Stunden, im Alter von acht Jahren 208-209 Stunden, im Alter von neun Jahren 209 Stunden, im Alter von zehn Jahren 209-210 Stunden, im Alter von elf Jahren 210 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 210-211 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 211 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 211-212 Stunden, im Alter von fünfzehn Jahren 212 Stunden, im Alter von sechzehn Jahren 212-213 Stunden, im Alter von sieben Jahren 213 Stunden, im Alter von acht Jahren 213-214 Stunden, im Alter von neun Jahren 214 Stunden, im Alter von zehn Jahren 214-215 Stunden, im Alter von elf Jahren 215 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 215-216 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 216 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 216-217 Stunden, im Alter von fünfzehn Jahren 217 Stunden, im Alter von sechzehn Jahren 217-218 Stunden, im Alter von sieben Jahren 218 Stunden, im Alter von acht Jahren 218-219 Stunden, im Alter von neun Jahren 219 Stunden, im Alter von zehn Jahren 219-220 Stunden, im Alter von elf Jahren 220 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 220-221 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 221 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 221-222 Stunden, im Alter von fünfzehn Jahren 222 Stunden, im Alter von sechzehn Jahren 222-223 Stunden, im Alter von sieben Jahren 223 Stunden, im Alter von acht Jahren 223-224 Stunden, im Alter von neun Jahren 224 Stunden, im Alter von zehn Jahren 224-225 Stunden, im Alter von elf Jahren 225 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 225-226 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 226 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 226-227 Stunden, im Alter von fünfzehn Jahren 227 Stunden, im Alter von sechzehn Jahren 227-228 Stunden, im Alter von sieben Jahren 228 Stunden, im Alter von acht Jahren 228-229 Stunden, im Alter von neun Jahren 229 Stunden, im Alter von zehn Jahren 229-230 Stunden, im Alter von elf Jahren 230 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 230-231 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 231 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 231-232 Stunden, im Alter von fünfzehn Jahren 232 Stunden, im Alter von sechzehn Jahren 232-233 Stunden, im Alter von sieben Jahren 233 Stunden, im Alter von acht Jahren 233-234 Stunden, im Alter von neun Jahren 234 Stunden, im Alter von zehn Jahren 234-235 Stunden, im Alter von elf Jahren 235 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 235-236 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 236 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 236-237 Stunden, im Alter von fünfzehn Jahren 237 Stunden, im Alter von sechzehn Jahren 237-238 Stunden, im Alter von sieben Jahren 238 Stunden, im Alter von acht Jahren 238-239 Stunden, im Alter von neun Jahren 239 Stunden, im Alter von zehn Jahren 239-240 Stunden, im Alter von elf Jahren 240 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 240-241 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 241 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 241-242 Stunden, im Alter von fünfzehn Jahren 242 Stunden, im Alter von sechzehn Jahren 242-243 Stunden, im Alter von sieben Jahren 243 Stunden, im Alter von acht Jahren 243-244 Stunden, im Alter von neun Jahren 244 Stunden, im Alter von zehn Jahren 244-245 Stunden, im Alter von elf Jahren 245 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 245-246 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 246 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 246-247 Stunden, im Alter von fünfzehn Jahren 247 Stunden, im Alter von sechzehn Jahren 247-248 Stunden, im Alter von sieben Jahren 248 Stunden, im Alter von acht Jahren 248-249 Stunden, im Alter von neun Jahren 249 Stunden, im Alter von zehn Jahren 249-250 Stunden, im Alter von elf Jahren 250 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 250-251 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 251 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 251-252 Stunden, im Alter von fünfzehn Jahren 252 Stunden, im Alter von sechzehn Jahren 252-253 Stunden, im Alter von sieben Jahren 253 Stunden, im Alter von acht Jahren 253-254 Stunden, im Alter von neun Jahren 254 Stunden, im Alter von zehn Jahren 254-255 Stunden, im Alter von elf Jahren 255 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 255-256 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 256 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 256-257 Stunden, im Alter von fünfzehn Jahren 257 Stunden, im Alter von sechzehn Jahren 257-258 Stunden, im Alter von sieben Jahren 258 Stunden, im Alter von acht Jahren 258-259 Stunden, im Alter von neun Jahren 259 Stunden, im Alter von zehn Jahren 259-260 Stunden, im Alter von elf Jahren 260 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 260-261 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 261 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 261-262 Stunden, im Alter von fünfzehn Jahren 262 Stunden, im Alter von sechzehn Jahren 262-263 Stunden, im Alter von sieben Jahren 263 Stunden, im Alter von acht Jahren 263-264 Stunden, im Alter von neun Jahren 264 Stunden, im Alter von zehn Jahren 264-265 Stunden, im Alter von elf Jahren 265 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 265-266 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 266 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 266-267 Stunden, im Alter von fünfzehn Jahren 267 Stunden, im Alter von sechzehn Jahren 267-268 Stunden, im Alter von sieben Jahren 268 Stunden, im Alter von acht Jahren 268-269 Stunden, im Alter von neun Jahren 269 Stunden, im Alter von zehn Jahren 269-270 Stunden, im Alter von elf Jahren 270 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 270-271 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 271 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 271-272 Stunden, im Alter von fünfzehn Jahren 272 Stunden, im Alter von sechzehn Jahren 272-273 Stunden, im Alter von sieben Jahren 273 Stunden, im Alter von acht Jahren 273-274 Stunden, im Alter von neun Jahren 274 Stunden, im Alter von zehn Jahren 274-275 Stunden, im Alter von elf Jahren 275 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 275-276 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 276 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 276-277 Stunden, im Alter von fünfzehn Jahren 277 Stunden, im Alter von sechzehn Jahren 277-278 Stunden, im Alter von sieben Jahren 278 Stunden, im Alter von acht Jahren 278-279 Stunden, im Alter von neun Jahren 279 Stunden, im Alter von zehn Jahren 279-280 Stunden, im Alter von elf Jahren 280 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 280-281 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 281 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 281-282 Stunden, im Alter von fünfzehn Jahren 282 Stunden, im Alter von sechzehn Jahren 282-283 Stunden, im Alter von sieben Jahren 283 Stunden, im Alter von acht Jahren 283-284 Stunden, im Alter von neun Jahren 284 Stunden, im Alter von zehn Jahren 284-285 Stunden, im Alter von elf Jahren 285 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 285-286 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 286 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 286-287 Stunden, im Alter von fünfzehn Jahren 287 Stunden, im Alter von sechzehn Jahren 287-288 Stunden, im Alter von sieben Jahren 288 Stunden, im Alter von acht Jahren 288-289 Stunden, im Alter von neun Jahren 289 Stunden, im Alter von zehn Jahren 289-290 Stunden, im Alter von elf Jahren 290 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 290-291 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 291 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 291-292 Stunden, im Alter von fünfzehn Jahren 292 Stunden, im Alter von sechzehn Jahren 292-293 Stunden, im Alter von sieben Jahren 293 Stunden, im Alter von acht Jahren 293-294 Stunden, im Alter von neun Jahren 294 Stunden, im Alter von zehn Jahren 294-295 Stunden, im Alter von elf Jahren 295 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 295-296 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 296 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 296-297 Stunden, im Alter von fünfzehn Jahren 297 Stunden, im Alter von sechzehn Jahren 297-298 Stunden, im Alter von sieben Jahren 298 Stunden, im Alter von acht Jahren 298-299 Stunden, im Alter von neun Jahren 299 Stunden, im Alter von zehn Jahren 299-300 Stunden, im Alter von elf Jahren 300 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 300-301 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 301 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 301-302 Stunden, im Alter von fünfzehn Jahren 302 Stunden, im Alter von sechzehn Jahren 302-303 Stunden, im Alter von sieben Jahren 303 Stunden, im Alter von acht Jahren 303-304 Stunden, im Alter von neun Jahren 304 Stunden, im Alter von zehn Jahren 304-305 Stunden, im Alter von elf Jahren 305 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 305-306 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 306 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 306-307 Stunden, im Alter von fünfzehn Jahren 307 Stunden, im Alter von sechzehn Jahren 307-308 Stunden, im Alter von sieben Jahren 308 Stunden, im Alter von acht Jahren 308-309 Stunden, im Alter von neun Jahren 309 Stunden, im Alter von zehn Jahren 309-310 Stunden, im Alter von elf Jahren 310 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 310-311 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 311 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 311-312 Stunden, im Alter von fünfzehn Jahren 312 Stunden, im Alter von sechzehn Jahren 312-313 Stunden, im Alter von sieben Jahren 313 Stunden, im Alter von acht Jahren 313-314 Stunden, im Alter von neun Jahren 314 Stunden, im Alter von zehn Jahren 314-315 Stunden, im Alter von elf Jahren 315 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 315-316 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 316 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 316-317 Stunden, im Alter von fünfzehn Jahren 317 Stunden, im Alter von sechzehn Jahren 317-318 Stunden, im Alter von sieben Jahren 318 Stunden, im Alter von acht Jahren 318-319 Stunden, im Alter von neun Jahren 319 Stunden, im Alter von zehn Jahren 319-320 Stunden, im Alter von elf Jahren 320 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 320-321 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 321 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 321-322 Stunden, im Alter von fünfzehn Jahren 322 Stunden, im Alter von sechzehn Jahren 322-323 Stunden, im Alter von sieben Jahren 323 Stunden, im Alter von acht Jahren 323-324 Stunden, im Alter von neun Jahren 324 Stunden, im Alter von zehn Jahren 324-325 Stunden, im Alter von elf Jahren 325 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 325-326 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 326 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 326-327 Stunden, im Alter von fünfzehn Jahren 327 Stunden, im Alter von sechzehn Jahren 327-328 Stunden, im Alter von sieben Jahren 328 Stunden, im Alter von acht Jahren 328-329 Stunden, im Alter von neun Jahren 329 Stunden, im Alter von zehn Jahren 329-330 Stunden, im Alter von elf Jahren 330 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 330-331 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 331 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 331-332 Stunden, im Alter von fünfzehn Jahren 332 Stunden, im Alter von sechzehn Jahren 332-333 Stunden, im Alter von sieben Jahren 333 Stunden, im Alter von acht Jahren 333-334 Stunden, im Alter von neun Jahren 334 Stunden, im Alter von zehn Jahren 334-335 Stunden, im Alter von elf Jahren 335 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 335-336 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 336 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 336-337 Stunden, im Alter von fünfzehn Jahren 337 Stunden, im Alter von sechzehn Jahren 337-338 Stunden, im Alter von sieben Jahren 338 Stunden, im Alter von acht Jahren 338-339 Stunden, im Alter von neun Jahren 339 Stunden, im Alter von zehn Jahren 339-340 Stunden, im Alter von elf Jahren 340 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 340-341 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 341 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 341-342 Stunden, im Alter von fünfzehn Jahren 342 Stunden, im Alter von sechzehn Jahren 342-343 Stunden, im Alter von sieben Jahren 343 Stunden, im Alter von acht Jahren 343-344 Stunden, im Alter von neun Jahren 344 Stunden, im Alter von zehn Jahren 344-345 Stunden, im Alter von elf Jahren 345 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 345-346 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 346 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 346-347 Stunden, im Alter von fünfzehn Jahren 347 Stunden, im Alter von sechzehn Jahren 347-348 Stunden, im Alter von sieben Jahren 348 Stunden, im Alter von acht Jahren 348-349 Stunden, im Alter von neun Jahren 349 Stunden, im Alter von zehn Jahren 349-350 Stunden, im Alter von elf Jahren 350 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 350-351 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 351 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 351-352 Stunden, im Alter von fünfzehn Jahren 352 Stunden, im Alter von sechzehn Jahren 352-353 Stunden, im Alter von sieben Jahren 353 Stunden, im Alter von acht Jahren 353-354 Stunden, im Alter von neun Jahren 354 Stunden, im Alter von zehn Jahren 354-355 Stunden, im Alter von elf Jahren 355 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 355-356 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 356 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 356-357 Stunden, im Alter von fünfzehn Jahren 357 Stunden, im Alter von sechzehn Jahren 357-358 Stunden, im Alter von sieben Jahren 358 Stunden, im Alter von acht Jahren 358-359 Stunden, im Alter von neun Jahren 359 Stunden, im Alter von zehn Jahren 359-360 Stunden, im Alter von elf Jahren 360 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 360-361 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 361 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 361-362 Stunden, im Alter von fünfzehn Jahren 362 Stunden, im Alter von sechzehn Jahren 362-363 Stunden, im Alter von sieben Jahren 363 Stunden, im Alter von acht Jahren 363-364 Stunden, im Alter von neun Jahren 364 Stunden, im Alter von zehn Jahren 364-365 Stunden, im Alter von elf Jahren 365 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 365-366 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 366 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 366-367 Stunden, im Alter von fünfzehn Jahren 367 Stunden, im Alter von sechzehn Jahren 367-368 Stunden, im Alter von sieben Jahren 368 Stunden, im Alter von acht Jahren 368-369 Stunden, im Alter von neun Jahren 369 Stunden, im Alter von zehn Jahren 369-370 Stunden, im Alter von elf Jahren 370 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 370-371 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 371 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 371-372 Stunden, im Alter von fünfzehn Jahren 372 Stunden, im Alter von sechzehn Jahren 372-373 Stunden, im Alter von sieben Jahren 373 Stunden, im Alter von acht Jahren 373-374 Stunden, im Alter von neun Jahren 374 Stunden, im Alter von zehn Jahren 374-375 Stunden, im Alter von elf Jahren 375 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 375-376 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 376 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 376-377 Stunden, im Alter von fünfzehn Jahren 377 Stunden, im Alter von sechzehn Jahren 377-378 Stunden, im Alter von sieben Jahren 378 Stunden, im Alter von acht Jahren 378-379 Stunden, im Alter von neun Jahren 379 Stunden, im Alter von zehn Jahren 379-380 Stunden, im Alter von elf Jahren 380 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 380-381 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 381 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 381-382 Stunden, im Alter von fünfzehn Jahren 382 Stunden, im Alter von sechzehn Jahren 382-383 Stunden, im Alter von sieben Jahren 383 Stunden, im Alter von acht Jahren 383-384 Stunden, im Alter von neun Jahren 384 Stunden, im Alter von zehn Jahren 384-385 Stunden, im Alter von elf Jahren 385 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 385-386 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 386 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 386-387 Stunden, im Alter von fünfzehn Jahren 387 Stunden, im Alter von sechzehn Jahren 387-388 Stunden, im Alter von sieben Jahren 388 Stunden, im Alter von acht Jahren 388-389 Stunden, im Alter von neun Jahren 389 Stunden, im Alter von zehn Jahren 389-390 Stunden, im Alter von elf Jahren 390 Stunden, im Alter von zwölf Jahren 390-391 Stunden, im Alter von dreizehn Jahren 391 Stunden, im Alter von vierzehn Jahren 3

Juan, der Drangenverleüer, hatte nicht den besten Stand in Aremba, aber er hatte seinen Fußtritt...

Er wollte die Straße hinaufgehen können, die sich von der Höhe der Willenstadt zur Tiefe der am Ufer...

So dort hinter kamen Morgens die Wagen, in denen die Herren saßen, die nach ihren Kamoren...

Es war eine ziemlich stille Straße und der Wagen mußte sehr langsam fahren, aber sehr waren es ja nicht...

Und das eine rote Haas, erkannte Juan schon, denn es ging hinten auf der Höhe aufsteigend und...

Er schrie sie wahr! So viele schöne Damen saßen an ihm vorbei: sie war die schönste.

Manchmal trug sie auch nicht den besten Hut, sondern die schwarze Mantilla. Dann lenkte nicht der...

Die Senorita sah sich nie mehr allein, ein junger Mann lag neben ihr, ein hübscher, eleganter, junger...

Die Senorita sah sich nie mehr allein, ein junger Mann lag neben ihr, ein hübscher, eleganter, junger...

Erst als sie sah, daß die Senorita schon wiederholt seinen Blick übersehen und nicht erwidert hatte...

Erst als sie sah, daß die Senorita schon wiederholt seinen Blick übersehen und nicht erwidert hatte...

Juan hatte kaum einen Schmeizgenstreich unterbreiten können. Warum hat er arm? Warum liebte...

Und den Gläublichen der sie bald ganz heissen wollte, hatte er, Vorkaufsliebe, schmerzliche Liebe zehnte...

Das war das heute wieder für ein herrliches Tag! Die Hand der Sonne und die Hand der Sonne...

Und noch zahlreicher als sonst kamen die Gespanne mit Autos von der Höhe herab. Es würde bei diesem...

Und der rote Wagen, den Juan so gut kannte wurde oben sichtbar. Aber war es heute nicht ein...

Und die Augenblicke — doch nicht rote Wagen, nein, wie Angst und Stille! Das rote Auto...

Erst als der Drangenverleüer und wollte er der Brüt die Probe seiner Geschicklichkeit und seines Wutes...

Die Bismarcken waren auch schon aufmerksam geworden, während mit ihren Säulen. Das Auto rasste...

Die Menschen schrien. Kein Übermut, kein leichtfertiges Spiel war die Probe...

Ein Unstern! Juan warf das Trogholz an dem seine schieren Handtücher trug, quer über die Straße.

Der Wagen sollte darüber hinweg. Zwei Wochen tiefen die Geister. Ines mit starr...

Und wieder ein Unfall der Menschen. Der junge Drangenverleüer hatte sich den roten...

Der Wagen war hinter, er lag nieder, schiefste den Körper mit sich, eine kurze Strecke mit, fand dann...

Wo, wie der Wagen war das Blut, das über die Straße lag.

Aber noch einmal sah Juan die Wagen auf — es die schöne Ines neben ihm saßen, seinen Kopf...

„O Senorita!“ murmelte er. „Senorita!“ Und sie wusste, daß sie diesen letzten erschöpfenden...

„Senorita!“ murmelte er. „Senorita!“ Und sie wusste, daß sie diesen letzten erschöpfenden...

„Senorita!“ murmelte er. „Senorita!“ Und sie wusste, daß sie diesen letzten erschöpfenden...

„Senorita!“ murmelte er. „Senorita!“ Und sie wusste, daß sie diesen letzten erschöpfenden...

„Senorita!“ murmelte er. „Senorita!“ Und sie wusste, daß sie diesen letzten erschöpfenden...

„Senorita!“ murmelte er. „Senorita!“ Und sie wusste, daß sie diesen letzten erschöpfenden...

„Senorita!“ murmelte er. „Senorita!“ Und sie wusste, daß sie diesen letzten erschöpfenden...

zu hoffen, wo man seine kleinen Schwächen hat, und manche bringen es zur Herrschaft...

Während man sich im Anfang mit allem Mühen ausstelt und auch gar nicht so genau...

Das sind Erfahrungen, die mancher macht. Es ist denn die Folge, daß wir zwar...

Es scheint einmal zum menschlichen Leben zu gehören, daß man Ausrachern hat, und...

Der Stern der Blindenschrift ist die sogenannte Zelle. Sie besteht aus 6 Punkten, die...

Die Punkte sind in 300. Die Punkte sind in 300. Die Punkte sind in 300.

Die Punkte sind in 300. Die Punkte sind in 300. Die Punkte sind in 300.

Die Punkte sind in 300. Die Punkte sind in 300. Die Punkte sind in 300.

Die Punkte sind in 300. Die Punkte sind in 300. Die Punkte sind in 300.

Die Punkte sind in 300. Die Punkte sind in 300. Die Punkte sind in 300.

Die Punkte sind in 300. Die Punkte sind in 300. Die Punkte sind in 300.

Die Punkte sind in 300. Die Punkte sind in 300. Die Punkte sind in 300.

Die Punkte sind in 300. Die Punkte sind in 300. Die Punkte sind in 300.

Die Punkte sind in 300. Die Punkte sind in 300. Die Punkte sind in 300.

Die Punkte sind in 300. Die Punkte sind in 300. Die Punkte sind in 300.

Die Punkte sind in 300. Die Punkte sind in 300. Die Punkte sind in 300.

Die Punkte sind in 300. Die Punkte sind in 300. Die Punkte sind in 300.

Die Punkte sind in 300. Die Punkte sind in 300. Die Punkte sind in 300.

Die Punkte sind in 300. Die Punkte sind in 300. Die Punkte sind in 300.

Die Punkte sind in 300. Die Punkte sind in 300. Die Punkte sind in 300.

Die Punkte sind in 300. Die Punkte sind in 300. Die Punkte sind in 300.

Die Punkte sind in 300. Die Punkte sind in 300. Die Punkte sind in 300.

Die Punkte sind in 300. Die Punkte sind in 300. Die Punkte sind in 300.

Die Punkte sind in 300. Die Punkte sind in 300. Die Punkte sind in 300.

Die Punkte sind in 300. Die Punkte sind in 300. Die Punkte sind in 300.

Die Punkte sind in 300. Die Punkte sind in 300. Die Punkte sind in 300.

Die Punkte sind in 300. Die Punkte sind in 300. Die Punkte sind in 300.

Die Punkte sind in 300. Die Punkte sind in 300. Die Punkte sind in 300.

Die Punkte sind in 300. Die Punkte sind in 300. Die Punkte sind in 300.

Die Punkte sind in 300. Die Punkte sind in 300. Die Punkte sind in 300.

Die Punkte sind in 300. Die Punkte sind in 300. Die Punkte sind in 300.

Die Punkte sind in 300. Die Punkte sind in 300. Die Punkte sind in 300.

Die Punkte sind in 300. Die Punkte sind in 300. Die Punkte sind in 300.

Stern's Stern's Weihnachts-Verkauf

Zweck und Nutzen dieser Veranstaltung ist für Sie: zu riesig billigen Preisen gute mollige Winter-Kleidung...

der vielseitigen grossen Auswahl der guten Qualitäten und der niedrigen Preise. Denken Sie bei meinen Angeboten immer: Auch für den angezeigten niedrigsten Preis...

Sie werden ebenso höflich bedient — wenn Sie nicht kaufen.

Winter-Mäntel, Ulster, Ragians, Schweden-Mäntel in guten Qualitäten, in fescchen Formen...

Herren-Anzüge in vielen modern. Farben und guten Qualitäten 25 00 R.M.

Stern Coblenz, Firmungstrasse 14. Erster Stock.

Dixin

Henkel's Seifenpulver



ist sparsam im Gebrauch
und von ausgezeichneter
Walchwirkung!

Trauringe

in feinsten Ausführung und
größter Auswahl empfiehlt
Rudolf Jäger, Diez!

Zum Backen
empfehle:
Ammonium,
Pottasche,
Backpulver,
Vanillezucker,
Zitronat,
Orangeat,
Sultaninen,
Rosinen,
Korinthen,
Mandeln,
Kokusnuß,
Zimmt, Nelken,
Cardamon,
Backoblaten,
Backessenzen,
Puderzucker,
bunter
Streuzucker

usw.
**Drogerie von
Aug. Roth**
Bad Ems.

Lesen Sie
was
Sie Jäger oder
Gebrauchsanleitung
sind, die Sie vorzüglich
redigieren. Zahl
schreibt
Hege und Jand
Prüfungsausschuss
versendet gratis der
Verlag in
Dillingen, Bayern

Im Aufpolieren
von Möbeln etc., sowie Um-
beizen von eichenen Möbeln
unter Garantie bei billigerer
Berechnung, empfiehlt sich,
sich nach answärts
Christian Schäfer,
Diez.

Eine
SINGER
mit Motor u. Nählicht
das praktischste
Weihnachts-
Geschenk

SINGER CO. NÄHMASCHINEN ACT. GES.
Ericherte Zahlungsbedingungen.
Wiesbaden, Langgasse 16.
Vertreter: **FRIEDRICH WEBER, DIEZ,** Altstadtstrasse 42.

TOP PER
SCHREIBMASCHINE
WELTWERKE A.G. FRANKFURT u. ADELHEIM
Fr. Wilh. Cunz, Coblenz
Am Plan 20, Fernruf 3040

**Kohlen, Stöck,
Briketts, Brennho**
empfeilt bei guter und schneller Bedienung
M. Oppenheimer, Bad Ems. Telefon 213.

Metallbetten
Sohnstrasse 2, Ainder-
betten direkt an Private
(Katalog 12 N frei. Eisen-
möbelfabrik Nuhl (Thar.

Großes Weihnachts-Angebot

erstklassiger Waren zu staunend
billigen Preisen. Teilzahlung gestattet.

Sprechapparate , in Eiche von Mk. 32.— an	Platten große Auswahl für jeden Geschmack von Mk. 2.50 an
Kofferapparate von Mk. 38.— an	Weihnachtsplatten — Plattenalben.
Geigen , prima Mk. 12.— 14.— 15.—	Elegante Formkästen ganz ge- füllt Mk. 7.50 8.— 11.—
Mandolinen prima Mk. 14.— 16.— 18.—	Bogen von Mk. 4.— an
Gitarren und Laute Mk. 23.— 26.—	
Konzertzithern Ia. Mk. 30.— 38.—	
Schöne Akkordzithern mit unterlegb. Noten Mk. 12.— 15.—	

Kinder-Musik-Instrumente in grosser Auswahl!
wie kleine Gitarren, Geigen, Klaviere, Xylophone, Flöten.
Schöne 50 & Artikel.

Außerdem hervorragende Neuheit!
Großartige Erfindung!

Jeder spielt unter Garantie sofort Gitarre
oder Laute mit dem neuen Apparat
"GUITAROLA"
In- und Auslandpatente.
Vorführung jederzeit, ohne Kautzwang.
Generalvertreter für den
Regierungsbezirk Coblenz und den Lahnkreis.

**Sie spielen sofort
Laute u. Gitarre
Guitarola**
Jeder spielt unter Garantie
sofort Gitarre oder Laute
mit dem neuen Apparat
"Guitarola"

Musikhaus Ems

Otto Beck

Bad Ems, Römerstraße 35 und Europäischer Hof, Römerstraße

Praktische Weihnachtsgeschenke

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfehle ich in großer Auswahl

Pelzwaren Garnituren Schals Hüte Besätze ferner Besatz-Stoffe	Herren-Artikel Oberhemden Einsatz-Hemden Nachthemden Schlafanzüge Unterhosen Unterjacken Socken Kragen Selbstbinder (Marke „Schérie“ Wien) Cravatten Hosenträger Hosenträger-Garnit. Taschentücher u. s. w.	Seiden- und Samt-Stoffe Crêpe de chine einfarbig Crêpe marocaine u. bedruckt Paillette, Taffet, Lampenschirm-Seide Damassés Kleider-Velvets
Damen-Strümpfe in allen modernen Farben und Qualitäten.	Strick-Westen für Herren, Damen und Kinder.	Damen-Mode- Waren Bubi-Kragen, Lavalliers, Gürtel, Woll- und Seiden Schals Ski-Söckchen. 1 Restposten feine Damen-Strümpfe ganz bedeutend unter Preis.
Kinder-Strümpfe in Wolle und Baumwolle.	Strick- u. Flausch- Jacken.	Auf Damen- und Kinder-Hüte (außer Pelz-Hüte)
Handschuhe für Herren, Damen u. Kinder in Stoff und Leder.	Regen-Schirme in allen Qualitäten und Arten.	20% Rabatt.

Sämtliche Artikel sind nur erstklassige und moderne Qualitätswaren, die den heutigen
Verhältnissen entsprechend zu äußerst niedrigen Preisen zum Verkauf gelangen

FRITZ BAUER . DIEZ

Rosenstrasse Nr. 8

Jede sorgsame Hausfrau
muss sich die nebenstehende Packung ein-
prägen, in der allein die Feinkost-Margarine
„Schwan im Blauband“ geliefert wird.
Sie ist unübertrefflich für Küche
und Haushalt und entspricht den
höchsten Anforderungen des ver-
wöhnten Geschmackes.
Preis 50 Pfennig
das Halbpfund.

Schwan im Blauband

frisch
gekümmert

MOTORENBENZIN

DAPOLIN

wirtschaftlichster
Betriebsstoff für
alle Kraftfahrzeuge
Landwirtschaftsmotoren
usw.

Liter 37 Pf.

bei

Gustava Steup, Colonialwaren
Fernspr. 7 Katzenelnbogen Untorstr. 83